

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 152.

Mittwoch den 4. Juli

1883.

Neuheiten aller Länder.

50 Pfg.- & 1 Mark-Bazar

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

L. Senger,

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine Abtheilung **feinerer Leder- und Portefeuille-Waaren, Bijouterien, Papeterien, Parfümerien** etc. etc.
Durch besonders **günstige Einkäufe** bin ich in der Lage, sämtliche Artikel **25 pCt. unter** den gewöhnlichen Verkaufspreisen abgeben zu können.

Neuheiten aller Länder.

267

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch Vormittags 9 Uhr wird Taunusstraße 37 dahier die Versteigerung der zum Nachlasse des Pfarrers **Robert Ewing** gehörigen Mobilien fortgesetzt.
Es kommen namentlich 2 Garnituren Polstermöbel, Betten, 1 Eßtisch, Oelbilder, Spiegel, 1 Damenschreibtisch, Stühle u. dergl. m. zum Ausgebot.
Sämmtliche Gegenstände sind noch sehr gut erhalten.
Wiesbaden, den 4. Juli 1883. S. A.
18666 Kaus, Bürgermeister-Secretär.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.
18390

Zöpfe — Zöpfe

werden angefertigt von ausgefallenen Haaren von 70 Pfg. an, sowie alle Haararbeiten billigt bei **Emil Knoll**, Friseur, Rehaergasse 12, nächst der Marktstraße.
18648

Wohnungs-Wechsel und Empfehlung.

Von heute an wohne ich Luisenstraße 16 und bringe mein Mainzer, Frankfurter und Aschaffener prämirtes Actien-Flaschenbier in Erinnerung.

G. Schwerdel,
Flaschenbierhändler.

Biergläser mit der neuen Mache

(in großer Auswahl), sowie Rheinwein-, Bordeaux-, Bier- und Aschaff-Flaschen eingetroffen bei
18658 **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 2. Hebung L. 3 werden vom 15. d. M. ab erhoben.
Der Vorstand. 18661

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
11959 Besitzer: **S. Ullmann.**

Gummi-Gartenschläuche,

liefern complet unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,
13294 Langgasse 32 im „Adler“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen
fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
13469 **C. Koniecki**, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Frisches Hirschfleisch

18652 bei **Häfner**, Markt 12.

Neue Kartoffeln

per Pfd. 16 Pfg., bei 10 Pfd. à 14 Pfg.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.
18684

An meinem Banplaze Philippsbergerstraße kann
Lehm abgeholt werden. G. Steiger. 18668

Ein noch guter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 18665

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
unsere Mutter und Schwiegermutter, **Augustine
Ehrhardt Wwe.**, geb. **Müller**, nach langem,
schwerem Leiden, hart kämpfend, dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Adam Kopp.

Anna Kopp, geb. **Ehrhardt.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags
5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 18681

Immobilien, Capitalien etc.

Al. Geschäftshaus in bester Lage d. Stadt billig zu verkaufen.
Offerten unter G. S. 83 an die Exped. d. Bl. zu richten. 18635

Beachtenswerthe Verkäufe.

Rittergut mit hübschem Schlosse, ca. 350 Morgen
Feld und Wiesen, 12 Morgen Weinfelder,
Gewächs- und Treibhaus, Parkanlagen, Jagdbezirk von
7000 Mrg., nahe einer Bahn und Strom, herrliche Gegend
in Franken (Bayern), Preis 60,000 Thlr., Anzahlung
die Hälfte. **Schloßgut**, reizende, prachtvolle Lage, an
der Bahn und Hauptstraße, 215 Mrg. incl. 32 Mrg.
besten Weinfelder, edelster Sorten, Park- und Garten-
anlagen, Treibhaus, verbunden mit einer Extra-Rente,
deren Werth über 130,000 M. ist, in Franken (Bayern).
Preis 75,000 Thlr., Anzahlung die Hälfte. **Villa**, sehr
hübsche, Preis 32,000 M. Ein schönes, großes **Bade-
anwesen**, Preis 70,000 M. Näh. bei **A. Müller jr.**,
Saffort am Main. 18630

60,000 Mark auf prima Hypothek auszuleihen durch
Carl Wolff, Weillstraße 5. 18656

3000 M. sofort auszuleihen Michelsberg 30, Part. 13196
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin wünscht noch einige Kunden. Näh.
Röderstraße 33 im Hinterhaus. 18675

Eine junge, kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen, Monat- od. Aushilfsstelle. N. Schwalbacherstr. 5, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 10. 14436

Eine resolute, unabhängige Wittve sucht Monatsstelle oder
sonstige Beschäftigung; auch kann dieselbe gut serviren und
nimmt auch Nachtwachen b. Kranken an. N. Römerberg 35. 18612

Ein Mädchen, welches gut bügeln kann, sucht Beschäftigung.
Näheres Friedrichstraße 32. 11596

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, womöglich zu einem
Kinde. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße 1a im
zweiten Stod. 12114

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als
Mädchen allein in kleiner Familie. Näheres Dambachthal 8,
2 Treppen hoch. 18618

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen, welche auch
Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63
im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 11266

Für eine junge Dame, Norddeutsche, 20 Jahre alt, welche
der englischen Sprache mächtig ist, wird Stellung als Gesell-
schafterin in Wiesbaden oder Umgegend gesucht; auch würde
dieselbe sich gerne im Haushalte nützlich machen. Offerten
unter S. M. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18622

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle.
Näh. Louisestraße 31, 2 St. 18615

Eine junge Frau, die selbstständig einem Haushalte vorstehen
kann, sucht Stelle als Kinderfrau oder Haushälterin. Näh.
Rehnergasse 15. 11577

Eine gebildete, junge Frau, geprüfte Lehrerin,
tüchtig in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten,
sucht zum 15. Juli Stelle zu größeren Kindern,
zur Stütze der Hausfrau oder auch zu einer älteren,
wenn auch leidenden Dame. Näh. Rheinstraße 21,
1. Etage. 11479

Ein Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht und perfect
servirt, sucht Stelle auf gleich. Näheres durch Frau Dörner,
Rehnergasse 21. 15076

Ein junges, reinliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht
Stelle. Näh. Röderstraße 25, Hinterh., 2 St. hoch. 12041

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches kochen kann, sucht
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1 Tr. h. links. 11559

Ein junges, reinl. Mädchen sucht Stelle. N. Bleichstr. 13, 3 St.

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht eine
Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Hochstraße 4 im
Hinterhaus rechts. 11575

Eine gefezte, anständige Person, welche in der gutbürgerlichen
Küche und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, sowie das
Waschen und Bügeln versteht, sucht zum 18. Juli Stelle.
Näheres Expedition. 18647

Eine 25jährige Engländerin aus guter Familie, der
deutschen Sprache mächtig, wünscht eine Familie (am liebsten
mit kleinen Kindern) in ein Bad oder nach einem Luft-Curort zu
begleiten. Dieselbe hat als Kindergärtnerin gute Zeugnisse
aufzuweisen und wird sich gerne in der Beaufsichtigung und
im Unterrichten der Kinder nützlich machen, ohne Gehalt zu
beanspruchen. Offerten unter U. K. beliebe man bei der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 12878

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle
als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 13,
2 Stiegen hoch. 12915

Ein älteres Mädchen, das nähen und bügeln
kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als
besseres Hausmädchen. Näh. Exped. 18685

Ein braves Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit
erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näheres Adlerstraße 38,
eine Stiege hoch. 14458

Ein anständiges Mädchen, welches feinsürgerlich kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Lang-
gasse 29, 1 Stiege hoch links. 14513

Ein tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wünscht Stelle.
Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 14596

Ein junges, propere Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 17 (Dachstock). 13922

Ein 25jähr., solides Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle
für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. Rehnergasse 21, 2 St. 13915

Zwei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen
sofort Stellen. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 18688

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle
als Diener oder Hausbursche. Näh. bei Frau Stilger,
Castellstraße 9 im 2. Stod. 18632

Personen, die gesucht werden:

Perfecte Tailen = Arbeiterinnen

gesucht bei **Benedict Straus**, Webergasse 21. 18657

Eine **Kleidermacherin** gesucht Weillstraße 22, Part. 18616

Eine reinf. Frau oder Mädchen zur täglichen Beschäftigung an 1 bis 2 Uhr gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7. 18633
 Gesucht ein Mädchen zur Wartung eines Kindes während der Nachmittagsstunden. Näh. Mainzerstraße 46. 18640
 Ordentliches Laufmädchen gesucht große Burgstraße 5 im Mantelgeschäft. 18687
 Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, auf sogleich gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Bahnhofsstraße 6, eine Etage hoch. 18634
 Stellenfuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, große Biegelstraße 57. 12212
 Eine franz. Schweizerin und eine Engländerin gegen hohes Salair gesucht d. Frau Böttger, Taunusstraße 49. 11828
 Ein braves, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 12913
 Ein tüchtiges Mädchen wird auf sofort gesucht Grabenstraße 12. 18664
 Fünf tüchtige Mädchen werden zu sofortigem Eintritt gesucht von Frau Seilberger in Viebrich, Rheinstraße 10. 13133
 Haus- und Küchenmädchen für Hotels sucht Ritter, Webergasse 15. 18679
 Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Saalgasse 2. 18682
 Dienstpersional mit guten Zeugnissen für hier, Mainz, Frankfurt und England gesucht durch Wintermeyer, Pfäuerergasse 15. 14691
Gesucht nach Viebrich ein braves, reinliches Küchenmädchen. Näheres Schulgasse 5, eine Etage hoch. 14020
Gesucht ein starkes Mädchen für auswärts durch Frau Stern, Krauzplatz 1. 13117
Gesucht: Eine Kaffeekochin, eine Kindergärtnerin, eine französische Bonne, eine gewandte Kellnerin für sofort und Mädchen für allein durch Ritter, Webergasse 15. 18679
 Ein Knecht wird bei zwei Pferde gesucht. Näh. der Expedition d. Bl. 18614
 Ein kräftiger Bursche von außerhalb gesucht auf der Straßenmühle. 18613
 Ein braver Junge für Abends zum Regelaufsetzen gesucht „Saalbau Schirmer“. 18655
 Ein junger Hausbursche gesucht. Eintritt sogleich im Weißen Lamm am Markt. 18638
 Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter, Webergasse 15. 18679
 Ein junger Mann, welcher im Schreiben gewandt ist und was Bücher zu führen versteht, wird gesucht. Näheres im Actionslocal von Ferd. Marx, Schwalbacherstraße 43. 302
 Ein tüchtiger Flaschenschwenker gesucht Herrnmühlgasse 4. 18670
Gesucht sofort: Ein Saalkellner, 1 junger Hausbursche 2 Zeugnissen, 2 Köchinnen, 1 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen, anständige Kellnerin und 1 Adenträulein (jüngeres) durch Bureau „Germania“, Pfäuerergasse 5. 18689
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Eine Wohnung von 8-10 Zimmern und mehreren Kammern, mit Balkon und womöglich Badercabinet, gleichgiltig ob in einer Villa oder in einer Etage gelegen, wird von ruhigen Miethern ohne kleine Kinder auf 1. October ges. Offert. mit Preisangabe sub M. A. G. 407 postl. Wiesbaden erbeten. 18645

Ein Laden zum 1. October für ein feines Weißwaaren-Geschäft in guter Lage gesucht. Adressen m. Preisang. unt. A. D. 43 an die Exped. erb. 18620

Angebote:

Adolphsallee ist eine schöne Parterre-Wohnung von vier Zimmern mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 18228

Feldstraße 13 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 18639
 Friedrichstraße 35 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 18636

Helenenstraße 8 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Helenenstraße 7 zwischen 8 und 9 Uhr. 18686

Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) sind die Bel-Etage und der dritte Stock, aus je 1 großen Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18662

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18674

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Michelsberg 30 ist sofort oder 1. August ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 13551

Moritzstraße 1, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 18644

Neroststraße 16 ist ein Laden nebst Wohnung und Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 18683

Rheinstraße 48, Hinterbau, ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Etage. 18648

Taunusstraße 32 ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Stiftstraße 9, Parterre. 18673

Villa schöner Lage mit allem Comfort, 18469

elegantes Haus mit prächtigem Garten, zu vermieten. —

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 13, 1 Tr. h. 18628

Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 13, 1 Tr. h. 18628
 Eine hübsche Parterre-Wohnung ist sofort oder zum 1. October Abreise halber zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18654

Ein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern, sowie eine von 6 Zimmern (nach der Burgstraße) nebst Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Aker, große Burgstraße 16. 18576

Laden mit Zimmer auf den 1. October zu vermieten Taunusstraße 7. 18625

Drei Läden versch. Größe, mit oder ohne Wohnung, sind in dem vormaligen Wilhelmi'schen Hause, Kirchgasse 2, auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18663

Goldgasse 9 ein Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin auf 1. October zu vermieten. 18659

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen zum 1. October 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Offerten unter Z. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 18649
 Ein Beamter sucht zum 1. August ein ruhiges, möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18650
 Von pünktlichen Miethern wird auf 1. Oct. d. J. eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten gesucht. mit Angabe des Preises unter B. 17 durch die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs werden morgen Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr beginnend, nachverzeichnete Gegenstände einer vollständigen Haushaltung im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Sopha, 2 Sessel, 6 Polsterstühle, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 vollständiges Bett, 1 Mahagoni-Kommode, 1 sehr gute Nähmaschine, 1 Wasch-Console, 1 Rauchtisch, 1 Kleiderstod, 1 Spiegel, mehrere Bilder, Gabletten, Teppiche, Vorlagen, Bettwerk, Bettdecken, 1 Uhr, 1 Hängelampe, Caraffen, Gläser, Gläser, 1 Service, schöne Porzellan-sachen, Leinen und Wäsche, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Blumengestänge, Kissen-bezüge, Handtücher, Tischdecken, Kommode-becken, 1 vollständige Kücheneinrichtung, sonstige Hausgeräthe, 1 goldene Damen-Uhr (Remon-toir) mit Kette, eine Anzahl Damenkleider, eine Parthie elegante Herrenkleider etc. etc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Juli Vormittags 11 Uhr werde ich am „Württembergischer Hof“, Kirchgasse, einen noch fast neuen Federsollwagen versteigern.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Wiesbaden:

9 kl. Burgstrasse 9.

Elberfeld:

6 Altenmarkt 6.

Seidentapeten,

haute Nouveauté,

eleganteste Wandbekleidung.

Aecht japanesische Tapeten

empfehlen in reichhaltigster Auswahl das

Tapeten- & Decorations-Geschäft

en gros

en détail

Rudolph Haase.

18619

Universal-Metall-Putz-Pomade

in Blechbösen à 10 Pfennige empfiehlt

18677 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Zwei Diener-Anzüge, 1 Beistelle mit Drahtpolster, 1 große, rothe Kaps-Portiere und verschiedene Damenkleider billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 18629

Hochedle Natur-Weinspecialität

vom Jahrgang 1860:

Vino Santo Puro

vom Schloßgut Castello Toblino bei Riva.

Vorzüglichster

Kranken-, köstlichster Genußwein.

Unübertroffen bei allen Brust-, Hals- und Lungenleiden, sowie Schwächezuständen. Ein vortreffliches Reiz- und Stärkungsmittel sowohl für ältere, als auch für schwächliche, blutarme Personen jeden Alters.

Von den vielen, dem Produzenten des **Vino Santo Puro** zugegangenen günstigen Gutachten erster medicinischer Autoritäten greifen wir dasjenige des Herrn Professor **Dr. v. Lauer** in Berlin, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers, heraus, welcher sich u. A. folgendermaßen äußerte:

„Seitdem habe ich täglich von diesem Weine zum Frühstück, einmal auch Abends getrunken.“

„Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen, meinem Geschmack so zusagenden Frühstückswein getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf seine Wirkung alle Anerkennung verdient. Er bewirkt ein sehr wohlthuendes Gefühl im Magen, ohne zu erhitzen oder eine Empfindung von Müdigkeit zu bewirken, was sehr leicht durch Madeira oder Portwein geschieht.“

„Ich zweifle nicht, daß dieser **Vino Santo Puro** allen denjenigen Personen, welche eines die Verdauungsthätigkeit fördernden, allgemein belebenden, zugleich nicht in höherem Grade erhitzenen Weines bedürfen, mit vollem Recht empfohlen werden kann.“

Zu beziehen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen à 5 u. 3 Mk. durch **Dr. Lade's Hof-Apotheke** in Wiesbaden, General-Depot en gros & en détail für Wiesbaden und Umgegend. 273

Weltausstellung Paris 1878: Goldene Medaille.

Familien-Verhältnisse veranlaßten mich, das bisher von meinem Vater **Gottfr. Voltz, Mehrgasse 9**, geführte **Mehger-Geschäft** aufzugeben. Die jetzige Rundschaft hat Herr **Jean Weidmann, Michelsberg 18**, übernommen und bitte ich, daß uns geschenkte Vertrauen auf denselben übertragen zu wollen.

Achtungsvoll **Marie Voltz.**

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich bestens empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Achtungsvoll

Jean Weidmann, Mehgermeister, 18669 18 Michelsberg 18.

Von heute an befindet sich die Expedition des „**Raffaeller Boten**“ Marktstraße 22 im Hinterhaus, 1 Et. 18621 **Frank.**

Bekanntmachung.

Versteigerung von Südweinen und Piqueuren.

Nächsten Freitag den 6. Juli,

Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 Uhr an, werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ die nachverzeichneten Südweine und Piqueure im großen Saale des Hotels

(Eingang von der Wilhelmstraße) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sherry, Madeira, Portwein,

Cognac, Cognac fine Champagne, Original-Jamaica-Rum, Whisky, Absinth, Kirschwasser, Punsch-Essenzen &c. &c.

Die Sherry's und Madeira's, sowie Cognac's sind hochfeiner Qualität. Proben bei der Versteigerung.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Durch die nunmehrige Vervollkommenung meiner zahnärztlichen Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meiner geschätzten Patienten gerecht zu werden und empfehle mich besonders für die Regulation aller Unregelmäßigkeiten in der Stellung der Zähne, sowie für die Ausführung von Extraktionen, künstlichen Gumen, im Falle des erworbenen sowohl als auch ererbten Defectes.

Alle zahnärztliche, technische Arbeiten werden nach streng amerikanischem Systeme ausgeführt.

Goldfüllungen vermittelt des electro-magnetischen Sammers inficirt.

Empfehle mich für die Behandlung aller Krankheiten der Mundhöhle.

Sprechstunden: 9—2 und 4—6 Nachmittags; für Unbemittelte: 8—9 Morgens.

Dr. Geo. Hofmann,
American Dentist.
2 Friedrichstraße 2, Bel-Etage.

Musik- und Orchester-Schule.

Die Eröffnung meiner Musik- und Orchester-Schule findet Samstag den 7. Juli statt und nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, entgegen.

H. Hoffmann,
Capellmeister.

Eine Parthie neue Steppdecken

(sehr billig) wieder eingetroffen.

Michael Baer, Markt.

18271

Thierschutz-Verein.

Vorstands-Sitzung

18667

heute Mittwoch Abends 8 Uhr im „Hotel Sahn“.

Männergesangsverein „Friede“.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslocale, wozu sämtliche Mitglieder höflichst einladet
Der Vorstand. 277

Gesellschaft „Fidelio“.

156

Nächsten Sonntag den 8. Juli:

Ausflug nach Walluf

(Gasthof „Zum Schwan“).

Zusammenkunft Nachmittags 2 1/4 Uhr an der Rheinbahn.
Abfahrt 2 Uhr 35 Min. Der Vorstand.

Möbel-Halle

von Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Rosthaaren, Dainen, Bett- und Möbelstoffen.

8792

Es sind noch mehrere Stuck Apfelswein 1. Qualität abzugeben. Näh. in der „Krone“ in Sonnenberg. 18676

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Cratz, Langgasse.

Wilh. Simon, Burgstraße.

Th. Rumpf, Webergasse.

F. Strasburger, Kirchgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

6485

Ein Retourbillet nach Berlin gesucht. Näheres Schulberg 6, III. 18641

Eine Anzahl Delgemälde steht zum Verkaufe im photogr. Atelier von Küpper & Scheurer, Langgasse 53. Civile Preise. Küpper jr. aus Düsseldorf. 18653

Ein Tafelclavier billig zu vermieten. Näh. Exp. 18617

Eine vierstübladige Kommode, ein Küchenschrank, ein ovaler Tisch wegen Umzug billig zu verkaufen Marktstraße No. 11 im 3. Stod. 14254

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Zu verkaufen.

Eine mehrere Meter lange Remise ist wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 13 im Hof, Parterre. 13695

Ein kleiner, transportabler Herd ist zu verkaufen Adlerstraße 20. 18637

Bei Christian Gottlieb in Bleidenstadt sind einige schöne, reine (männliche) Epithändchen zu verkaufen. 18671

5 Wochen alte Ferkel zu haben Schwalbacherstraße 7. 12352

Ein Ader Frühhafer zu verk. Näh. Marktstraße 11. 18642

Um Wittstillen wird ein Kind auf's Land in gute Pflege zu geben gesucht. Näh. bei Frau Hebamme Anna Kunz, Faulbrunnenstraße 1. 17973

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen gepr. Lehrerin wünscht gegen mäß. Honorar Privatstunden zu erteilen. R. Exped. 18678

A German wishes to make the acquaintance of a young Englishman to exchange conversation in their respective languages. Address to the Expedition of this paper. 17575

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49. 18651

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Vatist-Taschentuch, gez. E. O. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 4. 18626

Verloren von der Adolphstraße nach dem Rondel zwei Peitschen. Abzugeben gegen Belohnung Frankenstraße 9, zwei Stiegen hoch. 18690

Ein grauseidener Handschuh verloren. Abzugeben Adolphstraße 16, 2 St. 18611

Ein Dienstbuch mit Zeugnissen, auf den Namen Ma..... G.... lautend, wurde vom Adolphsberg aus über den Markt, Michelsberg bis zur Castelfstraße 2 verloren. Um gef. Abgabe gegen Belohnung daselbst im 4. Stod wird gebeten. 18672

Ein Armband gefunden. Abzuh. Frankenstr. 3, 2. St. 18631

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. R. Friedrichstraße 8, Seitensb., Part., Nachmittags zw. 1 u. 3 Uhr. 18610

Tagess-Kalender.

Heute Mittwoch den 4. Juli.

Sewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wogen-Zeichenschule; von 3-5 Uhr: Unterricht in der Runddrift.

Schiersteiner Konferenz. Nachmittags 4 Uhr: Vortrag des Herrn Decan Wilhelm zu Dieblich im oberen Sälchen des „Hotel Schützenhof“.

Chierschuh-Verein. Abends 8 Uhr: Fortstands-Sitzung im „Hotel Hahn“. Wiesbadener Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Allgemein-Versammlung im kleinen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Sabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.

Turn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Fortturnerschule.

Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 2. Juli. — Anklage gegen den Johann Horn II. von Niederelters wegen Todtschlags. (Schluß.) Horn, Heun und der Dritte sprachen über eine unläugte Thatgehabte Schlägerei. Heun versicherte, er würde, falls er zugegen gewesen wäre, Horn beigefallen haben. Dieser bezweifelte das; man wurde hitziger. Heun schlug in seinem Eifer so wüthig auf den Tisch, daß von einer auf demselben stehenden Petroleumlampe der Cylinder zu Boden fiel und zerbrach. Aufgefordert, den Schaden zu ersetzen, weigerte er sich dessen, weil er nicht nur kein Geld habe, sondern auch das Lampenglas bereits gesprungen gewesen sei, und so befanden sich Beide in ziemlichem Erregung, als der Dritte sie verließ. Was nun weiter zwischen ihnen vorgefallen, ist nicht durch Zeugenaussagen belegt, wohl aber läßt sich auf Grund der vorgenommenen Ortsbesichtigung mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß Heun den Tisch erhalten hat in dem Augenblick, wo er den Hausschlur zu verlassen im Begriff stand, daß das Blut mit großer Kraft gegen die Thür und deren nächste Umgebung gespritzt, daß Heun sofort zu Boden gefallen und dort nach wenigen Sekunden schon verschied ist. Horn wird als ein ziemlich brutaler Mann geschildert, welcher u. A. einmal eines seiner Kinder in rohester Art mißhandelt hat, bis es beunruhigt zusammenbrach. Mitleidige Leute hoben das Kind als ansehend todt auf und pflegten es in ihrer Wohnung. Bezeichnend für ihn ist ferner, daß seine Kinder mehrmals gegen ihn Schuß bei anderen Personen haben suchen müssen. Wie häufig früher, so scheint er auch am Tage der That in hohem Maße seiner Trunksucht gefröhnt zu haben. Hocherregt hat man ihn gegen Abend (zwischen 5 und 6 Uhr) zunächst ohne Kopfbedeckung in der Richtung auf die Wohnung seiner Schwiegereltern, sodann, nachdem er eben erst zurückgekehrt war, auf die Behausung einer Wittve Urbahn und zum Schluß endlich auf das Bürgermeisterei zu sich entfernen sehen. An ersterwähnter Stelle erklärte er ausdrücklich, Heun erschossen zu haben. Die Wittve Urbahn bemerkte Blutspuren an seinen Händen, sie erkundigte sich nach deren Ursprung und erfuhr denn auch von Horn: „Ich habe den Hampeter getöten; er liegt bei mir zu Hause. Heun hat mich am Hals fassen wollen, er hat mich Bump und Lappes gegeben, das konnte ich mir nicht gefallen lassen und deshalb habe ich zum Messer gegriffen.“ Gleich nachher beim Bürgermeister ist bekanntlich seine Aussage eine ganz andere gewesen. Was er dort deponirt, erklärt er heute für wahr, alles Andere für in böswilliger Absicht erfunden. Entschieden stellt er jede seinerseitige Betheiligung an dem Todtschlage seines Bekannten in Abrede, wie er auch die die Aussagen der Wittve Urbahn bestätigenden ferneren Zeugen durch die Versicherung, seine Worte hätten nicht gelaute: „ich habe Heun erschossen“, sondern „ich habe Heun erschossen gefunden“ zu paralysiren bestrebt ist. Von den beiden vorgenannten Herren Sachverständigen wird auf Grund vorgenommener Untersuchungen eithlich erklart: „Heun war gesund, kräftig; sein Tod erscheint nur als die Folge einer vorausichtlich mittelst des Messers beigebrachten Verletzung einer Halsarterie. Das auf dem Tische vorgefundene blutige Messer war zur Erzeugung einer Wunde wie der vorgefundenen durchaus geeignet. Das Blut an demselben rührte mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht von einem Vogel (Horn behauptet, man habe dasselbe kurz vorher zum Schlachten eines Huhnes benutzt), sondern von einem Säugethier, bezw. einem Menschen her. Ebenso wohl die Richtung des Wundcanals wie die Stelle, an welcher sich die Wunde befindet, schließt die Möglichkeit eines stattgehabten Selbstmordes aus. Der Tod Heun's ist nach wenigen Minuten eingetreten. Die Wunde war 1,9 Centimeter lang. Die producirt Messerklänge hat eine Länge von 8 Centimeter und eine der Länge der Wunde entsprechende Breite.“ Die auf Anregung des Herrn Präsidenten resp. des Herrn Vertheidigers den Herren Geschworenen zur Beantwortung vorgelegten Schuldfagen bezogen sich auf die §§. 212 (Todtschlag), 213 (von Seiten des Erschlagenen gegebener Anreiz), 223a (vorläufige Körperverletzung mittelst eines Messers) und 226 (tödtlicher Erfolg) des Strafgesetzbuches. Horn wurde durch den Wahrpruch der Herren Geschworenen des Todtschlages für nicht schuldig, dagegen für schuldig erklärt, den Peter Heun am 12. März c. zu Niederelters mittelst eines Messers derart körperlich mißhandelt oder an seiner Gesundheit geschädigt zu haben, daß sein Tod eintrat. Die Frage nach mildernden Umständen wurde verneint. Das Gefetbuch sieht für das Verbrechen der Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang eine Strafe von 3 Jahren Gefängnis resp. Zuchthaus bis zu 15 Jahren Zuchthaus vor. Der Herr Staatsanwalt beantragte, auf eine

Zuchthausstrafe von 9 Jahren. Der Herr Verteidiger auf eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren zu erkennen. Im Hinblick auf die Gleichgültigkeit des Angeklagten, sowie die Leichtfertigkeit, mit welcher er die Bluthat verübt, in Erwägung ferner, daß er es während der Verhandlung verschmäht, einen Einblick zu gestatten in die Art, wie er das Verbrechen begangen, erkannte der Gerichtshof, wie bereits mitgeteilt, auf eine siebenjährige Zuchthausstrafe, sprach die Kosten des Verfahrens zur Last. Die Sitzung, welcher von Anfang bis zum Ende ein Publikum anwohnte, fand ihr Ende gegen 6 1/2 Uhr Abends.

(Sitzung vom 3. Juli.) Das Richter-Collegium besteht aus den Herren Landgerichts-Director am Ende als Vorsitzender, Landgerichtsrath Fischer und Landrichter Haas als Beisitzer. Als Protocollführer fungirt Herr Referendar Westerborg, als Staatsanwalt Herr Professor Ricmann, als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Wesener. Nach Auslosung der Herren Geschworenen entläßt der Herr Präsident die übrigen, indem er ihnen seinen Dank ausspricht für die Aufmerksamkeit, mit der sie den Verhandlungen gefolgt und für den gerechten, gestern gefällten Wahrspruch. — Die Anklage ist gerichtet gegen 1) die Prostituirte Koline Schleehauf, geboren zu Stuttgart, zuletzt wohnend dahier, 23 Jahre alt, welche bereits zweimal zur Aufnahme in eine Arbeitsanstalt verurtheilt wurde und im Ganzen ein Duzend und einige Male vorbestraft ist wegen Hausfriedensbruchs, Landfriederei, Sittenpolizei-Contraventionen u. dgl., 2) die am 26. Januar 1866 zu Sonnenberg geborene und ebenfalls dort wohnende, wegen Diebstahls, gewerbmäßiger Unzucht und Sittenpolizei-Contravention vorbestrafte Louise Jaide — und hat zum Gegenstand vorläufige Brandstiftung, Zuwiderhandlung gegen die für Prostituirte zur Sicherung der Gesundheit, der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Anstands erlassenen polizeilichen Vorschriften, sowie Diebstahls. Es war am 27. April d. J. kurz nach Mittag, als die Angeklagte Schleehauf in Gesellschaft der ebenfalls unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden ledigen Pauline Seibel von hier im hiesigen Landgerichtsgefängnis zur Verbüßung einer über sie verhängten Freiheitsstrafe einfinden, jedoch abgewiesen wurden, weil kurz vorher die Pocken-Epidemie im Gefängnis ausgebrochen und im Interesse der Verhinderung ihrer weiteren Verbreitung die Anordnung getroffen worden war, daß vorläufig neue Gefangene nicht aufzunehmen seien. Ohne Substitutionsmittel und Unterkommen, wie die beiden Frauenzimmer waren, wurden sie durch ihre Abweisung in nicht geringe Verlegenheit versetzt. Rath- und planlos irrten sie während einiger Zeit in Wiesbaden umher. Ihre Zähne schlugen aufeinander der Kälte. Es hungerte und durstete sie. Da, es mochte nach etwa einer Stunde sein, gesellte sich ihnen die zweite Angeklagte Jaide zu. Diese weiß Rath. In nächster Nähe wohnt ein Herr, der hat noch niemals seine Hand verschlossen gehalten, wenn sie ihm einen Besuch abgestattet; er wird auch jetzt ihnen die Mittel geben, um den hungernden Colleginnen den knurrenden Magen zu stillen. Zu ihrem Bedauern traf sie ihren Gönner nicht zu Hause. Die beiden Dirnen mußtten sich soweit mit ihrem guten Willen begnügen. Aber etwas kann sie ihnen doch anweisen, eine Gelegenheit, durch Schlaf die müden Glieder zu stärken: eine entfernt von jeder menschlichen Wohnung im Felde stehende Leere, mit warmem Stroh angefüllte Scheune, in deren Innerem leicht zu gelangen ist. Dorthin führte sie die Weiden. Jaide zündete (sie scheint das Rauchen ziemlich lebensschäftlich zu betreiben) eine Cigarre an. Streichhölzer hat sie stets zur Hand. Raum ist man zur Ruhe gekommen, so beginnt man zu rauchen, was denn nunmehr zu geschehen sei. An Ausichten, bald Geld zu verdienen, um nöthige Bedürfnisse zu befriedigen, fehlt es absolut. „Begehen wir irgend eine That, welche uns Unterkommen im Gefängnis sichert,“ meint die Eine, und allseitig wird dieser Vorschlag mit Jubel begrüßt. „Zünden wir die Scheune, in der wir uns befinden, an, dann ist uns geholfen,“ fügte die Andere bei. Eine solche That scheint der Seibel denn doch nicht gepaßt zu haben, Alles andere will sie mitmachen, nur das nicht; Brandstiftung gehöre vor den Pfaffenhof, die werde streng bestraft, versicherte sie ihre Colleginnen, von denen jedoch eine ihre Zweifel an der Wahrheit dieser Behauptung auszusprechen sich bezieht, indem sie versichert, mehr wie 6 Monate Gefängnis habe sie nicht; 6 Monate aber könne man sich wohl einmal setzen lassen. Wohl sind die beiden Angeklagten mit sich einig. Sie wollen dem gegebenen Anzeichen folgen. Kurz vorher, ehe sie an die Ausführung ihrer Absicht gehen, klammert sich die Seibel, sei es, daß sie durch ihr Begehen ihren Protest gegen die That der Anderen ausdrücken will, wie sie selbst behauptet, oder sei es, daß sie (sie ist zu der Zeit fufkrank gewesen) in dem Gebäude umzukommen versucht hat, wie die beiden Angeklagten den Ansehen haben glaubhaft machen zu wollen. Jaide zieht ihren Streichhölzbehälter hervor und übergibt ihn der Anderen. Beide entzünden je ein Hölzchen; Jede hält das übrige Stroh und lichterloh brennt bald das ganze Gebäude, während die drei Frauenzimmer so schnell, wie es ihre Beine gestatten, aus dem eilen. Nach kurzem Zusammensein trennen sie sich. Zwei irren in der Nähe der Stadt umher, die Seibel aber meldet sofort den Befall bei Königl. Polizei-Direction, worauf zur Verhaftung der Brandstifterinnen geschritten wird. Die Jaide hat der Seibel auch mitgeteilt, wie sie am 23. März c. in der Kneuper'schen Gastwirtschaft logirt, sich vergeblich in aller Frühe mit zwei Kissenbezügen und einem Bettuch verkleiden in der Nähe von Schierstein durch Wegwerfen entledigt habe, daß das offenbar die Seibel der Polizei und ihre Collegin hat sich deshalb ferner wegen Diebstahls zu verantworten. Der übrige Theil der Anklage gründet sich auf den Umstand, daß die drei Prostituirten gemeinsam, obwohl ihnen solches verboten ist, umhergezogen sind. Rückwärts gehen die beiden Dirnen im heutigen Verhandlungstermin die

sämmlichen ihnen zur Last gelegten Straftaten; nur bezüglich der Thätigkeit der als Zeugin vernommenen Pauline Seibel decken sich ihre Aussagen nicht ganz mit denen dieser Person selbst. Diese behauptet, sie habe abgemahnt, Jene aber versichern, das habe ihr fern gelegen; sie habe vielmehr den Plan ausgebrütet und zu dessen Ausführung angefeuert. Nach nur kurzer Verathung sprachen die Herren Geschworenen die Personen schuldig nach dem Inhalt der Anklage, verneinten bezüglich der Schleehauf die Frage nach mildernden Umständen, bejahten dieselbe bezüglich der Jaide mit Rücksicht auf ihre Jugend, bejahten aber gleichzeitig mit Bezug auf sämmliche Delicte die Frage, ob Letztere die zur Erkenntnis der Strafbarkeit ihrer Handlungen erforderliche Einsicht besessen habe. Das gegen 1 Uhr Mittags zur Verkündung gelangte Urtheil belastete die erste Angeklagte im Hinblick auf ihre moralische Verworfenheit, ihre Gemeingefährlichkeit und die Größe des angerichteten Schadens wegen vorläufiger Brandstiftung (das Gelehrbuch gestattet einen Spielraum zwischen 1 bis 10 Jahren Zuchthaus) mit 4 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf die Dauer von 5 Jahren und ordnete zugleich die Zulässigkeit der Polizei-Aufsicht über sie an, wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften mit 4 Wochen Haft, welche indeß durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten seien. Die Jaide verfiel wegen vorläufiger Brandstiftung in 2 Jahre, wegen Diebstahls in 2 Monate oder in eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 1 Monat Gefängnis (Strafminimum 1 Tag, Strafmaximum 2 1/2 Jahre Gefängnis), wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften in 14 Tage Haft. Die letzte Strafe erachtete der Gerichtshof ebenfalls für durch die Untersuchungshaft verbüßt. Beide Personen nahmen ihr Urtheil ziemlich kühl entgegen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. Juli.) Als einziger Gegenstand wird verhandelt die Klage gegen fünf in den Jahren 1858 resp. 1859 hieselbst geborene junge Leute, welchen zur Last gelegt wird, daß sie als Wehrpflichtige, in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben. Die Leute werden des ihnen zur Last gelegten Vergehens, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, für schuldig befunden und je in eine Geldstrafe von 200 M. event. eine Gefängnisstrafe von 20 Tagen verurtheilt. Zugleich wird angeordnet, daß das etwaige Vermögen der Angeklagten bis zur Höhe von 300 M. (Strafe und Kosten) zu beschlagnahmen sei. — Die Sitzung währte etwa 5 Minuten.

(Stadtbezirksrath.) Morgen Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr beginnend, findet eine Stadtbezirksraths-Sitzung in dem Bureau des Königl. Amtmanns, Adolphstraße 10 dahier, statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1) Einige Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung; 2) mehrere Gesuche um Erlaubnis zum Wirtschaftsbetriebe in hiesiger Stadt; 3) Genehmigung verschiedener Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde und Privatpersonen.

(Prüfung.) In der am 26., 27. und 28. v. Mts. stattgehabten Prüfung pro ministerio haben bestanden die Herren Candidaten 1) Ludwig Grein von Wiesbaden, 2) August Hedenroth von Herborn, 3) Carl Ohly von Elberfeld, 4) Arnold Sieubing von Dillenburg.

(Arbeits-Vergebung.) Der Gemeinderath hat auf Grund der Submissionsofferten vergeben: 1) die Lieferung von 70 Stück Schiefer-Plattendächeln für die städtischen Schulen an Herrn P. Köhler in Kirchheim unter Teck; 2) die Anlage eines 36 Centimeter lichtenweiten Cementrohr-canal's längs des Friedhofs in der oberen Pfaffenstraße an Herrn Fr. Pimmel unter der Bedingung, daß der überflüssige Boden auf den Platz „Unter den Eichen“ nahe der Schießhalle abgeführt wird; 3) die Lieferung von 400 Cubikmetern Pflastersteinen dritter Sorte und 100 Cubikmeter Trottoirsteine für den Ausbau städtischer Straßen an Herrn C. Wenzler in Landstuhl (wegen der Lieferung des Restes von 300 Cubikmeter Pflastersteinen dritter Sorte bleibt weitere Entscheidung vorbehalten); 4) von den Arbeiten für den Neubau der städtischen Schlachthaus-Anlage Loos 1 (Schmiedeeiserne bewegliche Fenster und Jalouisen für die Schlachthallen) und Loos 2 (Eisenconstruction für die zwei inneren Treppen des Verwaltungsgebäudes) an Herrn W. Philippi hier, Loos 3 (außereiserne Schachtheden und Schlammfänge für das Canalsystem) an Herrn Friedrich Lang hier.

(Das Kaiser-Cornet-Quartett), von seinem früheren hiesigen Auftreten in bestem Andenken stehend, wird gelegentlich des heute Abend im Gurgarten stattfindenden amerikanischen National-Festconcertes abwechselnd mit dem Surochester spielen.

(Ueber das Concert der „Alten Union“) liegt uns folgender Bericht aus Slangenbad vor: „Der seit Jahren uns mit seinem Besuche erfreuende Männergesang-Verein „Alte Union“ von Wiesbaden brachte uns im Verein mit unserer Capelle durch ein Vocal- und Instrumental-Concert auf der Terrasse am verfloffenen Sonntag in unser Stillleben eine willkommene Abwechslung. Der Verein entwickelte auch diesmal seine erprobte Leistungsfähigkeit; Kraft und Schwung lag in den schönen Männer-Chören, aus denen besonders hervorzuheben sind der dem „Wiener Männergesang-Verein“ preisgekrönter Chor „So weit“ von Engelberg (eine Erinnerung an die Jugendzeit), „Abendglocken“ von Abt, sowie ein Mendelssohn'sches „Rheinweinlied“. Lobende Erwähnung verdienen ferner die sicher und mit wohlklingendem Organe vorgetragenen Tenor-Soli „Lohnlied“ aus der Oper „Brig Eugin“ von Schmidt, sowie eine Arie „Troubadour“, in welcher letzteren das mit seltener Kraft zur Geltung gelangte hohe C das Publikum zu lautem Beifall veranlaßte. Ebenso dankbar wurden die Quartette „Thäne“ von Witt und „Verlassen“

von Kofchat aufgenommen. Die Veranstaltung, zu der auch unsere treffliche Cur-Capelle ihren erheblichen Antheil beitrug, darf in jeder Hinsicht als höchst gelungen bezeichnet werden und gab die Ueberzeugung, daß dem Verein auf dem Gebiete des Männergesangs eine hervorragende Stelle gebührt. Dieser Genuß, welcher allseitig ehrenvoll anerkannt wurde, und welcher nächst dem Männergesangs-Verein „Alte Union“ den Vermittlungen unseres verehrten Herrn Cur-Directors zu danken ist, gab dem Vernehmen nach Veranlassung, daß für nächste Zeit ein zweites Concert in Aussicht genommen ist, was freudig begrüßt werden wird.

* (Ausflug.) Nächsten Sonntag macht die Gesellschaft „Fidelio“ einen Ausflug nach Niederwalluf in den Gasthof „Zum Schwan“.

* (Pensionirung.) Der Schukmann Batterlohn (ein geborener Schierheimer), der über 30 Jahre dem Staate und davon 17 Jahre hier als Schukmann gedient hat, ist auf seinen Antrag mit dem 1. d. Mts. pensionirt worden.

* (Straßenbahn.) Herr Hauptmann a. D. Sennede hatte unterm 29. v. M. eine Eingabe an den hiesigen Gemeinderath gerichtet, in welcher er unter ausführlicher Darlegung der die Ausführung der ihm concessionirten Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich bislang verbindenden Verhältnisse abermals um Erstreckung der Frist zur Inbetriebsetzung jener Bahn bis zum 1. Juli 1884 — wenn auch nur unter der Bedingung, daß bis zum 1. November l. J. mit dem Bau begonnen wird, ersucht. In seiner vorgestrigen geheimen Sitzung hat der Gemeinderath unter Würdigung der von Herrn Hauptmann Sennede vorgebrachten Gründe beschloffen, die erbetene Fristverlängerung, soweit es zu seiner Competenz gehört, bis zum 1. Juli 1884 zu erstrecken.

* (Wegwechsel.) Frau Julius Köbig Wwe. hat ihr Haus Römerberg 6 an Herrn Schlossermeister Conrad Dietrich für 48,000 Mk. verkauft. — Frau v. Reichenau-Krauskopf hat ihre Wohnung Parkstraße 13 an ihren Sohn, Herrn Ferdinand Krauskopf, käuflich überlassen.

* (Unfälle.) Am Sonntag gegen Abend stürzte in der Albrechtstraße ein sieben Jahre altes Mädchen aus einem Fenster des ersten Stockwerkes eines Seitengebäudes und trug eine Erschütterung des Gehirns davon. — In Folge der beim Abladen eines Krahmens am neuen Schlachthausbau davongetragenen Verletzungen am Bein mußte ein Mann nach seiner Wohnung gebracht und in ärztliche Pflege genommen werden. — In der Moritzstraße fiel in einem Hinterhause ein zehnjähriges Mädchen über ein Treppengeländer auf die einen Stock tiefer befindliche Treppe und liegt nun an inneren Verletzungen sehr bedenklich darnieder.

* (Verunglückt.) Der auf der Backsteinfabrik des Herrn Rüder beschäftigte Tagelöhner Johann Scherer wurde am Montag durch einen zusammenstürzenden Backsteinmeißel verschüttet und derart beschädigt, daß er, kurz nachdem man ihn aus den Steinen hervorgeholt und nach seiner kleinen Dohrheimerstraße 6 befindlichen Wohnung verbracht hatte, verstarb.

* (Ueber die Kircheneinweihung und das Gustav-Adolph-Fest in Sonnenberg.) empfangen wir von dort nachstehende Mittheilung: „Die Feier des Tages verlief in würdiger Weise. Sonnenberg bewillkommte seine Gäste durch reiche Ausschmückung mit Kränzen und Fahnen. Als eine Art Vorfeier wurde die völlig restaurirte Kirche im Morgen-Gottesdienst von dem Ortsgeistlichen in erhebenden Worten geweiht und dem Gebrauch übergeben. Nachmittags 3 Uhr bewegte man sich in einem langen Zuge Einheimischer und ersehener Gustav-Adolphgäste, die zahlreichen Gefeierten an der Spitze, in die Kirche. Herr Pfarrer Schröder von Hachenburg hielt in seiner klaren, packenden Art die Festpredigt über Röm. 12, 11. Herr Pfarrer Dehmann von Erbach gab in überaus schwungvoller Rede den Rechenschaftsbericht. Die reiche Festcollekte wurde auf Fürsprache des Herrn Pfarrer Schröder der Gemeinde Alpenrod bei Hachenburg überwiesen. Bei der Nachfeier im Saale des Herrn Stengel wechselten Ansprachen mit Gesängen. Man hatte hierzu vergebens auch auf den Kirchenchor von Biebrich geredet. Doch trat der Gesangsverein „Gemüthslichkeit“ von hier, denselben in jeder Weise ersiehend, dafür ein, wie überhaupt dieser Verein und sein wackerer Dirigent in recht anerkennender, dankenswerther Weise durch einen prächtig gelungenen Chor sich schon um den Gottesdienst sehr verdient gemacht hatte. Ansprachen hielten Herr Decan Wilhelm, Consistorialrath Ohl, Religionslehrer Dr. Spieß, Pfarrer Ulrich, Pfarrer Schupp u. A. So mannigfaltig auch die empfangenen Eindrücke waren, das einstimmige Urtheil kam immer wieder darauf zurück: „Wie schön und sinnig haben die Sonnenberger ihre Kirche wiederhergestellt.“

* (Rettungs-Medaille.) Dem Gärtner Johann Gardoll zu Ettville ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* (Verlobung.) Die älteste Tochter des Großherzogs von Hessen, Victoria, hat sich mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg, Sohn des Prinzen Alexander von Hessen und Bruder des Fürsten von Bulgarien, verlobt.

* (Fürst Bismarck) ist am Montag Nachmittags 3 Uhr 40 Min. nach Friedrichsruhe abgereist. Trotz anhaltender Selbstsucht wird das Befinden des Fürsten als bedeutend gebessert dargestellt.

* (Der Statthalter v. Manteuffel) weist gegenwärtig auf seinem Gute Lopper (Regierungsbezirk Frankfurt a. O.). Von dort aus besucht der Generalfeldmarschall am Montag in Berlin den Fürsten Bismarck, sowie die Minister v. Puttkamer, v. Böttcher und Goltz. Nachmittags fuhr derselbe nach Lopper zurück.

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Die Rinderpest) ist in Annäherung an die diesseitige Landesgrenze begriffen. Aus diesem Grunde ist in einzelnen Regierungsbezirken auf der Basis der revidirten Instructionen vom 9. Juni 1873 die Einfuhr aller Art von Vieh mit Ausnahme der Pferde, Maulthiere und Gelbenten worden. Nur in Betreff des einzuführenden Federviehs ist die Befugung getroffen worden, daß dasselbe an der Grenze unter Aufsicht des diesseitigen beamteten Thierarztes genügend von Dung und anderen ihm anhaftenden giftigen Stoffen gereinigt und von den Einführenden dem beamteten Thierarzte glaubhaft nachgewiesen wird, daß das Federvieh aus seuchefreien Gegenden des Auslandes stammt.

Vermischtes.

— (Vom Schützenfest in Edenkoben.) Vecher Schossen ferner 1) auf der Standscheibe: Geberd von München, Fuhr aus Mainz, Köth aus Ludwigshafen, Burkard aus Edenkoben, G. Gräff aus Bingen, Schmitt aus Frankfurt a. M. und 2) auf der Feldscheibe: C. Gräff aus Bingen, Sellmann aus Offenbach, Koll aus Gießen, Ruhn aus Wahrheit, Flottmann aus Straßburg, Schmidt aus Wachenheim und Rosenthal aus Bruchsal.

— (Die Krazewski-Affaire) nimmt immer größere Dimensionen an. Vom Untersuchungsrichter in Wilhelmshaven wird ein früher dort stationirter Oberbootsmannsmaat, Albert Hermann Sigg, aus Damerwähle bei Deutsch-Krone, der in die Affaire verwickelt ist, soll, wegen Landesverrath heimlich verfolgt.

— (Freisprechung) erfolgte in Wien in dem Prozeß gegen den wegen Zweikampfs angeklagten Redacteur der „Militär-Zeitung“, Oberleutnant Bolgár, der den unglücklichen Obristenleutnant Schläger einen der verdienstvollsten Offiziere der österreichischen Armee, im Duell erschossen hatte. Ebenso wurden auch seine beiden Secundanten für strafflos erklärt. Die Geschworenen bejahten zwar einstimmig die Hauptfrage, betreffend die Schuld des Verbrechens des Zweikampfs resp. die Theilnahme an demselben, ebenso einstimmig aber auch die Zusatzfrage, ob die Angeklagten unter unwiderstehlichem Zwange gehandelt, der ihrer Stellung und ihren speciellen Verhältnissen entsprang.

— (Wettrennen zwischen Pferd und Velociped.) Ein Wettrennen zwischen den in London wohlbekannten Wicelysten John Kenn und einem Reiter von Manchester auf seinem Trabpferde fand unter großem Zulaufe in Leicester statt; für den Sieger war ein Preis von 50 Pfund angesetzt. Gleich Anfangs gewann das treffliche Pferd einen bedeutenden Vorsprung, aber mit der Zeit verringerte sich die Distanz zwischen dem Wicelyst und dem Reiter, allein der Erstere konnte trotz der größten Anstrengung den Vierfüßler nicht einholen. Gleichwohl ist der Zeitunterschied nicht groß, für das Pferd 16 Minuten 2 Sekunden, für das Bicycle 16 Minuten 30 Sekunden.

— (Der Lachsang) an der Ostküste Schottlands ist heuer überaus ergiebig. Am Donnerstag wurden zwischen Montrose und Bervie, eine Distanz von sechs englischen Meilen, nicht weniger als sechs Tonnas prächtiger Lachse gelandet. In Perth wurden 101 Lachse bei einmaligen Auswerfen des Netzes gefangen.

— (An Cholera) starben am 1. Juli in den ägyptischen Städten Port Said 5, Damiette 141 und Monzurah 14 Personen. Der Sanitäts-Cordon ist verstärkt worden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Competente Urtheile.

Es interessirte uns zu wissen, ob die Richard Brandt'schen Schweizerpillen, über welche man so vieles Rühmliches schon gelesen, Lob, welches man ihnen spendet, auch verdienen, namentlich aber, ob nicht mit so vielen Abführmitteln die Schattenseite gemein haben, daß den einen Tag abführen, um den anderen Tag den gegentheiligen hervorgerufen. Nach eingezogenen Erundigungen gereicht es uns zum Vergnügen, konstatiren zu können, daß neben einer sehr großen Anzahl praktischer Aerzte eine ganze Reihe der berühmtesten und ersten medicinischen Professoren Deutschlands, Oesterreichs u. s. w. in sehr anerkennender Weise über die Richard Brandt'schen Schweizerpillen ausgesprochen haben, daß sich deren Urtheil insgesammt dahin formuliren läßt, daß die Richard Brandt'schen Schweizerpillen in Fällen von Erkrankungen, bei welchen leichte Ableitung auf den Unterleib erwünscht erscheint, bei Anschoppungen in den Unterleibsorganen selbst, chronischer Leber-Hyperämie und bei Überfüllung im Pfortadersystem, bei Hämorrhoidalbeschwerden, wenn mit Stuhlverstopfung verbunden sind, bei trägem Stuhlgang überhand und bei habitueller Stuhlverhaltung — durch ihre sichere und schmerzlose Wirkung sich vor allen ähnlichen Mitteln vorthellhaft auszeichnen.

NB. Die Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind zu haben per Schachtel Mk. 1.— in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biebrich (Hofapotheken Weiburg, Pomburg, Gabamar, Camberg, Runkel, Rirben, Diez (Apotheker Dr. Buth). Auch können Bestellungen bei L. Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden.

(M.-No. 9200.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der Stadt Wiesbaden zu der in dem zweiten Wahlkreise des diesseitigen Regierungsbezirks erforderlich gewordenen Ersatzwahl für den verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Dr. Schulze-Delitzsch von Potsdam liegen auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5 dahier, am 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Juli cr. zu Jedermanns Einsicht offen.

Während dieser achttägigen Offenlage können Reclamationen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerlisten daselbst schriftlich angebracht oder zu Protokoll gegeben werden. Jeder Reclamant ist jedoch verpflichtet, die Beweismittel für die Richtigkeit seiner Behauptungen beizubringen, falls dieselbe nicht auf Notorität beruhen sollten.

Da nach §. 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nur diese igen zur Theilnahme an der Wahl zugelassen werden können, welche in die Wählerlisten eingetragen sind, so liegt es im Interesse eines jeden Wahlberechtigten, sich durch Einsicht dieser Listen während deren Offenlage davon zu überzeugen, ob sein Name darin eingetragen ist, damit er, wenn dieses nicht der Fall ist, die nachträgliche Eintragung desselben noch veranlassen kann.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 30. Juni 1883.

Coulin.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Dr. med. Emil Pfeiffer das Amt eines Armenarztes für den ersten und zweiten Armenbezirk niedergelegt hat, ist an dessen Stelle der seitherige Armenarzt des 7. und 8. Armenbezirks Herr Dr. Max Genth, Marktstraße 6, getreten. Die Funktionen des Letzteren sind dem neugewählten Armenarzt, Herrn Dr. August Pfeiffer, Adolphstraße 5, übertragen worden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 30. Juni 1883.

Coulin.

Submission.

Die Herstellung von 5 dreifachen, 5 zweifachen und 6 einfachen Grästen auf dem neuen Friedhofe soll öffentlich vergeben werden. Zeichnung und Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Verslossene Offerten sind bis **Donnerstag den 5. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** einzureichen.

Der Stadttingenieur.

Wiesbaden, den 29. Juni 1883.

Richter.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1883 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 16. Juli 1883** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend**, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 12. Juli cr. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. Juli cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 30. Juni 1883.

Notizen.

Heute Mittwoch den 4. Juli:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung eines neuen vierräderigen Sprengwagens, bei dem Herrn Stadttingenieur Richter. (S. Tagbl. 150.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen englischen Pfarrers Robert Gwing dahier gehörigen vollständigen Mobiliarrückstellung, in der Bel-Etage des Hauses Taunusstraße 37. (S. h. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf Zimmerarbeit am Vorstuhls-Bereinsgebäude, auf dem Baubureau des Herrn R. Bach, Schützenhofstraße 16. (S. Tagbl. 150.)

Serrenkleider

w. reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 St. h. 18578

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfehl

Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

lustige, grosse Badesellen,

zwei Reservoirs.

15827

Vorzüglicher, weißer

18272

Hemden-Madapolam

Meter 40 und 50 Pfg.

Michael Baer, Markt.

Feld-Staffeleien, Malstühle

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14993

12 Paar Messer und Gabeln

von M. 2,70 an bis M. 20, **Ch., Vorlege- und Kaffee-**
Löffel in größter Auswahl bei

17649

M. Rossi, Binngießer, Wehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch genommen und angekauft.

Blumenliebhaber

mache auf eine schöne Collection eben in Blüthe stehender
Gloxinia hybrida aufmerksam.

Fr. Dambmann,

Anst. und Gandelsgärtnerei,

17272

Wellrichthal und Marktstraße 32.



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorräthigen

Eischränke u. Garten-

möbel

224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Grabenstraße

Im Möbellager

Grabenstraße

von

H. Reinemer

17870

sind alle Arten Möbel, Gallerien mit Knöpfen zu sehr
billigen Preisen zu verkaufen. — Eigene Werkstätte.

Badewannen in allen Größen mit Holzböden von 5 M.
50 Pf. an (auch zu vermieten), **Einnachbüchsen** nur von
25 Pf. an, empfiehlt

Karl Koch, Spengler & Installateur,

18359

5 Ellenbogengasse 5.

Alle Näharbeiten, sowie das Ausbessern der Wäsche wird schön und billig besorgt. 18245
Näh. Nerostraße 14, Barterre.

Eine **perfekte Stickerin** empfiehlt sich in Weißstickerien jeder Art in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im Vorderhaus, Dachlogis. 16574

Zum Ritten nach bewährter Methode wird jeder zerbrochene Gegenstand angenommen bei **N. Schroeder, Korb- & Stuhlflechter**, Nerostr. 14. 17612
Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Näh. Exp. 14641

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, wenn möglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Rentabilität, Lage und Bedingungen unter Z. Z. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18514

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 70,000 Mk.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18467

Eine kleinere **Villa** in schöner Lage und ein herrschaftliches **Wohnhaus** in feinsten Lage, mit Vor- und Hintergarten, 6% rentirend, sind zu verkaufen durch
H. Ruppel, Römerberg 1. 17951

= Villa zu verkaufen =

wegen Bezug zu sehr billigem Preis. Näheres bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 18468

Die Villa Wallmühlstraße 4a ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Barterre. 14334

Ein **Haus**, in welchem seit 10 Jahren Pension mit sehr gutem Erfolge gehalten wird, ist zu verkaufen. Näheres kostenfrei bei **H. Ruppel, Römerberg 1.** 17952

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban- plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weltz, Michelsberg 28. 13698

Kleinere, elegante **Landhäuser** im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

Kleines Landhaus in Biebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut, zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche Keller etc. nebst 1/2 Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. daselbst bei Bauunternehmer Schmidt. 14520

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern etc., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände halber **billig.** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11033

Bauplatz, Bierstädterstraße, unterhalb der „Villa Philippi“, zu verkaufen. Näheres bei Bürgermeister **Seulberger** in Bierstadt. 18136

8—10,000 Mark zu 5% auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 18164

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge- reinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestre- 108
W. Hack, Säfneraasse 9.

Alle vor kommenden **Reparaturen an Nähmaschinen** werden billigt und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4. 16628

Jean Wich in **Biebrich a. Rh.**, Mainzerstraße 3, bringt seine **Wagen-Lackirerei** bei dauerhafter, geschme- vollster Arbeit und billiger Berechnung in empfehlende E- innerung. 1756

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. kleine Schwalbacherstraße 7, Part. 1847

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. August Stelle bei einer Dame als Stütze der Hausfrau, am liebsten außerhalb. Offerte sub R. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1860

Ein ruhiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle für allein oder auch als Hausmädchen hier oder auswärts. Näheres Tournai- straße 36, 2 Stiegen. 1848

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, etwas Koch- kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder auch als Haus- mädchen. Näheres Schachtstraße 19, 2 Stiegen. 1846

Empfehlung.

Ein junger Mann sucht Stelle als **Eincaffierer, Laboratoriums- oder Bureau-Diener. Caution kann etwas gestellt werden. Es wird mehr an dauernde Stelle als hohen Gehalt gesehen. Offerte unter A. 12 wolle man in d. Exp. d. Bl. niederl.** 1859

Personen, die gesucht werden:

Ein sehr Mädchen mit Sprachkenntnissen in ein Tapissierie-Geschäft gesucht. Offerten unter S. T. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 1801

Ein tüchtiges **Hausmädchen** wird gesucht Frank- furterstraße 15. 1827

Gesunde Amme sucht gleich **Frau Knefell.** 1864

Ein junges, reinliches Mädchen wird für den ganzen Tag zu einem 1 1/2 Jahr alten Kinde gesucht Kirchgasse 17, Bel-Etage. 1850

Gesucht auf sofort

ein gebildetes Mädchen in geordnetem Alter (aus Biesbaden) mit guten Zeugnissen zur Begleitung feiner Kinder. Näheres groß- burgstraße 7, Bel-Etage links, Morgens von 9—11 Uhr. 1838

Gesucht ein braves, fleißiges und sauberes Mädchen für Küche- und Hausarbeit Dohheimerstraße 48, 1 Treppe. 1857

Weibliches Dienstpersonal

jeder Branche findet Stelle durch das **Bureau Borhauer** Sackgasse 7 in Mainz. 31

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen **Lehrlingsstelle** in Biesbaden. **Benedict Straus,** 1756
Hoflieferant.

Ein Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei **Chr. Kann, Spiegelgasse 5.** 1836

Ein **Knecht** für Feldarbeit gesucht. Näh. Expedition. 1860

Bergmann's**Theerschwefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Bebergasse 30, und **H. J. Viehoever**, 5233

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Antsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz, (Strenge Discretion). 11638

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert**, **Sattler**, 37 **Neuburggasse 37**. 17485

Holz-, Hand- und Reisefässer stets zu haben zu sehr billigen Preisen 52 **Bebergasse 52**. 17331

Schlafschrank, vollständiges Cabinet, billig zu haben bei **Steinmetz**, **Oranienstraße**. 17755

Ueberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine **Sessel**, billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 9**, **Parterre**. 15200

Eine **Salon-Garnitur**: 1 **Sopha**, 6 **Fauteuils** (reicher **Fantasiestoff**), **Damenschreibtisch**, **Salontisch**, **nussbaum. Speisezimmer-Einrichtung** (Eichen) wird sehr preiswürdig abgegeben **Bahnhofstraße 20**. 18531

Eine **Spielduhr**, 6 Stücke spielend, sehr billig zu verkaufen **Oranienstraße 13**, **Parterre rechts**. 17756

Eine **Gartenpflanze** ist billig zu verkaufen bei **W. Münz**, **Neuburggasse 30**. 18510

Eine **Federrolle**, im besten Zustande, zu verkaufen. Näh. **Reuthorstraße 10** in **Mainz** bei **H. Hofmann**. 18517

Rüsse werden abgegeben bei **Gärtner Hoffmann**, **Schierkeimerweg**. 18549

Nechte englische Möpse sind zu verkaufen **Adlerstraße 17**, **Part**. 18309

Ein kleines, $\frac{1}{2}$ Jahr altes **Hündchen**, von einem **Bologneser** und **spanischen** Seidenhund abstammend, ist zu verkaufen **Schwalbacherstraße 22**, **Parterre**. 18529

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für eine kleine **Wäscherei** wird eine **schöne Wohnung** mit **Kubehör** von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Näheres **Steingasse 17**, **Parterre**. 18598

Stallung oder **Scheune** mit **Wohnung** im mittleren Stadttheil auf **October** zu mieten gesucht. Näh. **Expedition**. 18490

Angebote:

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 18492

Gleichstraße 8 ist die **Bel-Etage**, 5-6 Zimmern, **Balkon**, auf **October** zu vermieten. Näh. im **Laden**. 18235

Gleichstraße 8 eine **Kansarde** möbliert zu vermieten. 18130

Grosse Burgstrasse 13

ist der erste und dritte Stock, seither von Herrn Dr. von Hoffmann bewohnt, getrennt oder zusammen per 1. **October** zu vermieten. Näheres **kleine Burgstraße 2**. 18587

Emserstraße 47 und **49** auf 1. **October** **Wohnungen** in neuem Hause à 5 Zimmer, **Balkonzimmer**, **Küche** u. oder **Doppelwohnungen** à 11 Zimmer, 2 **Balkonzimmer** u., in einer **Etage** gelegen, mit allen neuesten Einrichtungen ausgestattet, in freier Lage mit **Fernsicht**, preiswürdig zu verm. 17884

Friedrichstrasse 3

ist die **Bel-Etage** von einem **Salon**, 5 Zimmern, **Küche** und **Speisekammer** auf den 1. **October** zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 17469

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem **Curpark**) zu verm. 8747

Villa Geisbergstraße 17 einige sehr möblierte Zimmer zu vermieten. 18168

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. **Herrngartenstraße 15** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110

Kapellenstraße 3, **Hochparterre**, möbl. Zimmer z. v. 16269

Kleine Kirchgasse 2, 3 St., zwei möblierte Zimmer à 13 M. per Monat zu vermieten. 17458

Villa Leberberg 1 **Bel-Etage** und 2. Stock, elegant möbliert, vom 1. Juli bis 15. August zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 17595

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, **Bel-Etage**, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18108

Oranienstraße 21 im **Seitenbau** ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 18500

„**Villa Panorama**“, verlängerte **Parckstraße**.

Möblierte Zimmer und Pension. 18167

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 ist die elegant neuhergerichtete ganze **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, **Küche**, **Kansarden**, **Kellerraum**, auf 1. **October** für den Preis von 1700 M. zu vermieten und kann zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden. N. & B. **Linnenlohl**. 18548

Tannusstraße 29, 2. Etage, ist eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern, **Küche**, **Kansarden** und **Kubehör** auf 1. **October** zu vermieten. 18547

Tannusstraße 36, **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit ruhiger Familie auf 1. **October** zu vermieten. 18431

Tannusstraße 36 ein **Logis** von 4 auch 5 Zimmern 3 Etagen hoch auf 1. **October** zu vermieten. 18432

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten **Adelhaidstraße 16**. 18704

Möblierte Villa

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom **Balde** ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 30**, **Parterre**. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. **Schwalbacherstr. 9**, 2. St. 11423

Möblierte Kansarde zu vermieten **Tannusstraße 53**. 17827

Möblierte Wohnung von 4-6 Zimmern ganz oder getheilt mit oder ohne **Küche** zu verm. **Rheinstraße 21**, **Bel-Etage**. 17461

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 3**. 18099

Möbl. Zimmer bill. zu verm. **Mainzerstraße 46**, **Bel-Et**. 18384

Für 30 Mark monatlich 2 hübsch und neu möblierte Wohnung mit **Schlafzimmer** zu verm. **Hellmundstraße 9**, **Bel-Et**. 18056

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Karlstraße 44**. 14562

Zwei freundliche Zimmer sind möbliert zu vermieten **Weilstraße 8**, II. 16044

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. **Exp.** 13337

Marktstraße 12 ist auf 1. **September** oder **October** ein **Laden** mit **Wohnung** zu vermieten. Näh. im **Bäckerladen**. 18312

Ein großer **Laden** nebst **Comptoir** und **Wohnung** in bester Lage ist vom 15. **October** c. bis 1. **April** 1884 zu vermieten. Offerten unter Y. 2 besorgt die **Exp.** 18242

Eine große, trodene **Kemise** zu verm. **Moritzstraße 6**. 12554

Berlin.

In feiner Familie finden Damen Pension. Thiergarten — nahe Verbindung nach der Stadt. Schöne, ruhige Zimmer nach Gärten gelegen. Nähere Adresse in der **Exp.** d. Bl. zu erfahren. 18252

Tabake

18248

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg.

Erstes Haupt-Depot

aller hier gangbarer Sorten und für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2

(früher langj. Reisender im Hause Joh. Dan. Haas).

Die Joh. Dan. Haas'schen

Cigarillos

für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

18249

No. 36 & 37.**Ganz vorzügliche Bremer Cigarren**

zu Mk. 5 per 100 Stück empfiehlt

18285

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Plisséwird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.****Kinderwagen.**

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 18187

18 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Waschtöpfevon verzinnem Eisenblech in jeder Größe vorrätig bei
17652**M. Rossi, Ringgasse, Metzgergasse 3.****Feuer- und diebstahlsichere****Geld- und Documenten-Schränke**

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Gottschloffer,
Dambachthal 8.

5004

Zum Bezug

von

Schwemmsteinen

und

Kaminröhrenempfehlen sich die Firma **J. Wasem & Co.**
in Neuwed-Weissenturm bei mässigen Preisen. 272

Bahnhof- straße 20.	Zu bekannten billigen Preisen fertige Betten u. einzelne Theile, Polster- möbel und Kastenmöbel, Bettfedern und Flaumer.	Bahnhof- straße 20. 17794

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Frank-
furterstraße 26. 18348**Alte Bordeaux-Weine**

zu Ausverkaufspreisen bei F. Belloso.

17589

9813

Baron Liebig's**Malto-Leguminosen-Mehl, Chocolate**
-Chocolate-Pulver und -Cacao.Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda**, kgl. Hoff-
Stuttgart. **Beste blutbildende und leicht**
verdauliche Nahrungsmittel für Kinder und
Erwachsene von vielen medicinischen Autoritäten
warm empfohlen. — Bewährt bei schwacher Verdauung
Scrophulose, Rachitis, Brechdurchfällen etc. und als ganz
ausgezeichnete Kindernahrung vom 3. Lebensmonat an
Niederlagen in **Wiesbaden**: In den Apotheken und bei
C. Bausch, Louis Schild, Langgasse 3, Aug. Engel,
P. Freiher, W. Jumeau, Conditor, J. C. Kelper,
C. W. Leber, F. A. Müller, E. Moebus, J. Rapp
Goldgasse 2, **J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever****Geschäfts-Verlegung.**Von heute ab befindet sich mein Geschäft nicht mehr Schul-
gasse 8, sondern **29 Metzgergasse 29** und bitte meine
früheren Abnehmer, mir auch dahin ihr Vertrauen folgen zu
lassen. Mein Bestreben wird sein, stets nur prima Waare zu
verabreichen. Achtungsvoll

18549

N. Salomon, Metzger.**Kaffee,****roh**, sowie stets **frisch gebrannt**, empfiehlt
reicher Auswahl und guten Qualitäten zu billigsten Preisen
16766**Ph. Schlick, Kirchgasse 49.****1. Qualität Brod 55 Pfg.,****2. " " 53 "****reines "Kornbrod" 49 "**zu haben bei **Bäcker Häuser, Wellstrasse 10.** 1810**Feinstes Salat-Del**

per Schoppen 56 Pf. empfiehlt

17518

H. Knolle, Grabenstraße 3.**Schöne Orangen**

wieder eingetroffen bei

C. Böppler,
18363 **Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

Bekannte feine Qualität frische

süsse Rahmbutter

à 1 Mk. 40 Pfg. per Pfund empfiehlt

J. Rapp, vormals J. Gottschalt,
18364 **2 Goldgasse 2.****Neue Kartoffeln**

empfehlen billigst

C. Böppler,
18362 **Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**Alle Arten Gemüse, Stachelbeeren, Himbeeren
Johannisbeeren, sowie saure Kirschen sind zu haben
Dieblichstraße 17. 18362**Weinfässer jeder Größe billig Wellstrasse 15.** 1700

Saison-Ausverkauf.

Um mein grosses Lager zu räumen, werden von heute an

Umhänge, Jaquets, Brunnenmäntel, Regenmäntel, Kindermäntel,
neueste Façons,

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen verkauft.

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse (4 Jahreszeiten) 5.

Vorjährige **Mäntel**, gute Façons und Stoff, zur **Hälfte** des Preises.

17682

Am 5. Juli

d. 38.

Ziehung I. Classe.

Fünfte Lotterie
von Baden-Baden.

10000 Gewinne mit
Hauptgewinnen
 i. B. v. M. 60,000,
 M. 30,000, 15,000, 12,000 u.

Loose
 à **2 Mk. 10 Pf.**

incl.

Reichsstempelsteuer.

Origin.-Bollwose, gültig
 für alle 5 Bieh., à 10 Mk.
50 Pf. incl. Reichsstempel-
 steuer zu beziehen durch die
 alleinige Haupt-Collecte F.
de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20,
Wiesbaden. 17286

Wiesbaden:
 37 Langgasse 37.

Für die

Frankfurt a. M.:
 Katharinenpforte 1.

Hochsommer-Saison
 empfehle

Tüll-Corsets

in **weiss, gelb und rosa**,
 sowie eine **große Auswahl** andere **leichte Corsets** zu
 anerkannt billigen Preisen.

S. Winter,

37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

10/4 breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,

per Fenster 4 1/2 Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.

18256

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin.

Empfangene Neuheiten:

Elfenbein-Gelatine zum Bemalen.

Alleinverkauf der als vorzüglich anerkannten

Oest'schen Majolika-Gegenstände
 zum Bemalen.

Majolikafarben in Tuben,
Hülcher's Majolikastifte,
Majolika-Vorlagen.

Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche
 möglichst prompt zu erledigen.

18112

Ein **neues Ballkleid** zu verkaufen. Näh. Exped. 18609

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn
 sie sind mit wirk-
 vollständig
 also genau das
 Leinen - Kragen.
 Kragen kann von
 tragen werden u.
 von 4 bis 7 Pfg.,
 nicht mehr als
 der leinenen



Mey's Stoffkragen
 das Duhd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff
 überzogen, haben
 Aussehen von
 Jeder einzelne
 3 bis 6 Tagen ge-
 kostet doch nur
 also der theuerste
 das Waschlohn
 Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter
 Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem
 Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue
 Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und
 franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

25

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

50 Pfg.-Bazar von C. Führer, 1 Mt.,

Bahnhofstrasse 12,

Marktstrasse 29,

empfiehlt stets das Neueste jetziger Zeit in: **Strumpf-,**
Portefeuille- und Spielwaaren, Luxus- u. Gebrauchs-
Artikel. Hunderte von Gegenständen mit Aufschrift
 von **Wiesbaden.**

18105

Flaschen-Bürsten

neuester Construction mit **Federkraft** empfiehlt billigt
 17315 **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**

Ellenbogen- W. Thon, Ellenbogen- gasse 6, gasse 6,

Stuhlfabrikant und Drechsler,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Comptoir-, Laden- und Treppenhühlen, Wiener und Schanckelhühlen, Kinderhühlen, Kinderstücken, Handtuchhaltern, Notenhältern, Notenkisten, Schirmständern, Etageres, Garderobehaltern, Servirtischen, Servirbrettern, Bidets u. Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürstenwaaren, Fensterleder, Cocos- und Strohmatte zu billigen Preisen. 11612



Eiserne Schiebkarren, Kinderkarren, Sadlarren u. Handuhrgeräte
empfehlen **Justin Zintgraff,**
224 3 Bahnhofstraße 3.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreutigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinaße 5. 107**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juli.

Geboren: Am 29. Juni, dem Tapezierergehilfen Martin Steinrich Zwillingstöchter. — Am 25. Juni, dem Herrschneidergehilfen Joseph Meyer e. T., A. Anna Marie. — Am 27. Juni, dem Schmiedgehilfen Daniel Maus e. T., A. Lina.

Aufgehoben: Der Gärtnergehilfe Friedrich Lorenz Jung von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Reinhard von Gießen bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Zeitungs-Expedit Johann Adam Müller von Montabaur, wohnh. dahier, und Barbara Fröhlich von Pfaffen, Königl. Bayerischen Bezirksamts Rheinfeld, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. Juni, der Kurzwaarenhändler Johann Biller von Dreßel, Kreis Baldobroel, wohnh. dahier, und Catharine Funf von Mittelheim, A. Giltville, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Fuhrknecht Heinrich Peter Kraft von Laufensleben, A. L. Schmalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Christine Harbt von Engenhahn, A. Jbslein, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Schreinergehilfe Christian Ernst Ludwig Heinrich von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Amalie Elisabeth Luise Christiane Henrich von Hellenhahn, A. Kemmerob, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Juni, die unverheh. Privatierin Elise Weh, alt 55 J. 22 T. — Am 1. Juli, der unverheh. Tagelöhner Anton Grimm, alt 42 J. 9 M. 20 T. — Am 1. Juli, Antonie Elisabeth, geb. Adershof, Ehefrau des Thierarztes I. Classe Friedrich Michaelis, alt 47 J. 3 M. 16 T. — Am 1. Juli, Lina, T. des Uhrmachers Georg Khaus, alt 10 J. 7 M. — Am 1. Juli, Catharine, geb. Big, Wittve des Tagelöhners Georg Kraft, alt 69 J. 3 M. 7 T. — Am 2. Juli, Caroline Helene Emma, T. des Kunstlers Jacob Debus, alt 2 M. — Am 2. Juli, Carl Wilhelm Philipp, unehel., alt 4 M. 16 T. — Am 2. Juli, Augustine Wilhelmine, geb. Müller, Wittve des Briefträgers Carl Ehrhardt von Nafstätten, alt 57 J. 9 M. 7 T. — Am 30. Juni, der Hausdiener Carl Schaub, alt 24 J. 11 M. 24 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juli 1883.)

Adler:

Becker, Notar m. Fr., Diedenhofen.
Lallement, Thionville.
Weber, Amtsanw. m. Fr., Köln.
Brünstein, Kfm., Bremen.
Basels, Kfm. m. Fr., Kempen.
Fromberg, Kfm., Berlin.
Leffler, Cons. m. Fr., Gothenburg.
Hammersen, Fabrikbes. m. Fr., Osnabrück.
Leonhard, Fr. m. T., Kirchheim.
Bauchwitz, Kfm., Berlin.
Lugenbühl, Fr., Köln.
Calmeyer, Kfm., Havanna.

Alteesaal:

Gries, Fr., Hamburg.
Edlefsen, Fr., Hamburg.
Minch, 2 Fr., Albany.

Bären:

Eickemeyer, Fabrikbes., Mainz.
Dittmann, Kfm., Berlin.
Sungok, Bremen.
Morjim, Amsterdam.
Wreden, m. Fr., Braunschweig.

Berliner Hof:

v. Giese, Oberst, Reg.-Command. m. Fr., Schwerin.
Rosenstein, Fr. m. Kind., Berlin.

Hotel Block:

de Geer, m. Fr., Stockholm.
Aladoff, Petersburg.

Schwarzer Bock:

Drews, Kfm., Lübeck.
Schwarz, Fr., Reichelsheim.
Jarnecke, Fr., Rödelheim.
Mathi, Hadamar.

Zwei Bücke:

Schwarz, Fr., Reichelsheim.
Jarnecke, Fr., Rödelheim.
Mathi, Hadamar.

Goldener Brunnen:

Goldschmidt, Färfeld.
Bodenheimer, Wissloch.

Ölischer Hof:

Niendorf, Amtricht. m. Fr., Berlin.

Wasserhellanstalt

Dietrichshaus:
Frohmann, Kfm., Königsberg.

Einhorn:

Buschow, Kfm., Nürnberg.
Werner, Kfm., Hanau.
Römpel, Photograph, Montabaur.
v. Baer, Offizier, Montabaur.
Stetter, Rentamt., Braunfels.
Crämer, Weilburg.
Ramer, Postmeister, Cannstatt.
Bradt, Kfm., Dresden.
Ehrenhans, Kfm., Augsburg.

Eisenbahn-Hotel:

Walathausen, Kfm., Essen.
Moester, Kfm., Fürth.
Kind, Kfm., Neuwied.
Hitzeroth, Domänenrath m. Fr., Rotenburg.
Blumenfeld, Kfm., Bonn.
Röslar, Director, Wächtersbach.
Komwieder, Fbrkb., Brandenburg.
Komwieder, 2 Fr., Brandenburg.
Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Vechaniksy, Rent., Berlin.
Schardherr, Rat. m. Fr., London.

Europäischer Hof:

Lübbecke, Fr., Quebek.
Ausbüthel, Fr., Quebek.
Mausbake, Fr., Quebek.
Schirmer, Fabrikbes., Giessen.
Mahr, Fr. m. Sohn, Hamburg.

Grüner Wald:

Grasch, Stud., Heidelberg.
Kries, stud. jur., Heidelberg.
Doll, cand. med., Heidelberg.
v. Babo, cand. med., Karlsruhe.
v. Babo, cand. med., Heidelberg.
v. Singer, Rechtspract., Heidelberg.
Grimm, Stud., Heidelberg.
Kärcher, Stud., Heidelberg.
Götz, Stud., Heidelberg.
Obser, Stud., Heidelberg.
Kilian, Stud., Heidelberg.
Seiz, cand. med., Heidelberg.
Buttersach, cand. med., Heidelberg.
Belzer, cand. jur., Baden.
Stünkel, Heidelberg.
Ellstätter, Stud., Heidelberg.
Staats, cand. med., Heidelberg.
Fischer, Stud., Heidelberg.
Jaekel, cand. chem., Heidelberg.
Pohlmann, Stud., Heidelberg.
Wendt, Stud., Heidelberg.
Wolfer, Kfm., Köln.
Weinstein, Kfm., Hirschberg.
Thima, Kfm., St. Louis.
Rosenberg, Rent., Chicago.
Maxfield, Rent., Amerika.
Severin, Geh. Reg.-Rath, Münster.
Severin, Fr., Münster.
Keulbach, Kfm., Mainz.

Hotel „Zum Hahn“:

Fassbender, Crefeld.
Andersen, Bayreuth.

Vier Jahreszeiten:

v. Geer, Frhr. m. Fr., Schweden.
Tyszkiewicz, Frhr. m. Bd., Petersburg.
Niediek, Fr. m. Schw., Lobberich.
Verryken, m. Fr., Antwerpen.
Jackwitz, Fabrikbes., Mügeln.
Dietze, Fr. Amtrath m. T., Barby.
de Zlotnicka, Fr., Kieff.
Naumann, Lieut., Strassburg.
Naumann, Fr. m. T., Strassburg.
Hertz, Prof. Dr. m. Fr., Amsterdam.
Lehmann, m. Fam., London.

Goldene Kette:

Glässner, Fr. Hofopernsängerin, Darmstadt.
Desch, Fr., Wetterfeld.
Sann, Fr., Wetterfeld.
Velter, Fr., Lang-Göns.
Scharth, Fr. m. Kind, Essenheim.
Hägel, Boll.
Becker, Bierbr.-Bes., Gonsenheim.

Goldene Krone:

Levy, Kfm., Oberseebach.

Goldene Farn:

Kleber, Gutsbes., Diedenbergen.
Jung, Rent. m. Fr., Steinbach.
Kullmann, Fr. Dr., Altenstadt.

Weisse Lilien:

Späth, Oberstein.
Gebhard, Rent., Hof.
Roesele, Fr., Hof.

Nassauer Hof:

Fisk, Chicago.
Stockvis, Rotterdam.
v. Brevern, Excell., Livland.
Boremann, Utrecht.
Liquier, m. Fam., Frankreich.
Berson, Warschau.
Keyser, m. Fr., Amsterdam.
Keyser, Amsterdam.
Robertson, m. Tocht., Hamburg.
Sanders, Fr., Hamburg.
Arnheim, Dr., Petersburg.

Villa Nassau:

Duinby, Pittsburg.
Goudune, Pittsburg.

Hotel du Nord:

Edelmann, Rittergutsb., m. Fr., Leipzig.
v. Frankenberg, Major, Schlesien.
Roessingh, Kfm. m. Fr., Haarlem.
Busch, 2 Fr., St. Louis.
Waterland, Fr., England.
Moon, Fr., England.
Semper, m. Fr., Philadelphia.
Borwick, London.
v. Bujak, Fr. Rittergutsbes., Ostpreussen.
v. Altenstadt, Fr., Hagenau.
Schmalz, Reg.-Baumstr., Limburg.

Kronenhof:

Bernhardt, Kfm., Breslau.
Sellen, Kfm., Breslau.
Tiedke, Pfarrer, Zehdenick.
Bauerle, Kfm., Heilbronn.
Hildebrandt, Kassel.
Marburg, Frankfurt.
Herzfeld, Düsseldorf.
Hoffmann, m. Sohn, Siegen.
Barth, Kfm., Greiz.
Pfeiffer, Diez.
Levi, Frankfurt.
Oertel, Reg.-Bmstr., Saarbrücken.
Henschke, Frankfurt.
Vent, Stud., Heidelberg.
Wolf, Stud., Heidelberg.
Gauhl, Fabrikb., Oberhainstein.

Rhein-Hotel:

Mühling, Hotelt., Berlin.
Weiss, Apotheker m. Familie.
Frank, Kfm. m. Tocht., Berlin.
Blumbach, Amtmann m. Fr., Blankenstein.

Lust, Rent. m. Fr., Courtrai.
Maxwell, Rent., London.
Maxwell, Fr., London.
v. Fritsch, Frhr. Offizier, Kassel.
Fletcher, Rent. m. Fr., London.
Klingelhoff, Prem.-Lieut. m. Fr., Giessen.
Baglioni, Rent., Amsterdam.
Savels, Assessor, Marburg.
Droste, Referend., Marburg.
Addens, Gutsbes. m. Fam., Bellingswalde.
Gniakowski, Pfarrer, Warschau.
Uhlenbeck, Rent. m. Fr., Holland.
von der Bake, Fr., Haag.
v. Schulz, Major, Marburg.
Coutier, Notar m. Fr., Swevezeeld.
v. Horn, Rent., Brüssel.
Schmidt, Kfm., Köln.

Weisser Ross:

Rosenbaum, Kfm., Mayen.
Suffert, Fr., Hattorf.
Helm, Kfm. m. Fr., Gross-Tabarz.
Woske, Rent. m. T., Langendreer.
Meyer, Kfm., Bremen.
Pflugmacher, Rent., Calbe.

Hümerbad:

Klinger, Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Burgstädt.
Reinecke, Nordhausen.

Rose:

Wynne, Prof. Dr. m. Fr., Utrecht.
Heydemann, Bradford.
Garvey, Grimsley.
Garvey, 4 Fr., Grimsley.
Klein, Fr., Frankfurt.
Wheeler, Rev., Wittingham.
Smith, Glasgow.
Mertens, Kfm. m. Fam. u. Bed., Mexico.
Fuhrmann, m. Fr., Antwerpen.
Shore, England.

Goldenes Ross:

Wolff, Inspect. m. Fr., Düsseldorf.

Schützenhof:

Gast, Kfm., Kreuznach.
Holdingshausen, Kfm., Neuwied.
Gemmerker, Frankfurt.
Hoffarth, Kfm., Köln.
Böhm, Darmstadt.
Moskopf, Kfm., Neuwied.

Weisser Schwan:

Pothoff, Kfm., Kreuznach.

Sonnenberg:

Sels, Kfm., Thüngen.
Both, Kfm., London.

Hotel Spahn:

Beck, Direct. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Weinel, Mainz.
Pinesohn, Fr., Berlin.
Seelig, Fr., Berlin.

Stern:

Röffer, Fr. m. Fam., England.
Rausnitz, Fr., Königsberg.
Wedell, Fr., Königsberg.
Mabz, Kfm., Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Oerdes, Fr., Rent., Hagen.
Anwoth, Fr., Rent., London.
Bell, Fr., Rent., London.
Mahr, Fr., Rent., Hamburg.
Korn, Fr., Rent., Düsseldorf.
Eul, Kfm., Köln.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Amerikanisches National-Fest-Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Mahr, Kfm., Hamburg.
Lenz, Assist.-Arzt Dr. med., Kassel.
Werkmeister, Hauptm., Spandau.
v. Witzleben, Lieut., Berlin.
Brandt, Direct. m. Fr., Berlin.
Weydener, Fr. Rt., Brandenburg.
Volz, Fr., Rent., Eltville.
v. Gager, Fr., Rent., Potsdam.
Castern, Rent. m. Fr., Glauchau.
Linder, Kfm. m. Fr., Aachen.
Hacker, Staatsanw., Königsberg.
Ingenoo, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Harksen, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Grothe, Bürgermstr. m. Fr., Schweden.
Vorwerky, Kfm. m. Fr., Schweden.

Hotel Vogel:

Samuel, Kfm., Stolp.
Ammann, Fr., Bretten.
Wöhle, Fr., Bretten.
Gödecke, Kfm., Magdeburg.
Lesueur, Kfm., Paris.
Linze, Fr., St. Louis.
Linze, St. Louis.
Arens, Fr., St. Louis.
Reifenrath, Kfm. m. Fr., Herborn.

Hotel Weiss:

Jackson, Kfm., Plymouth.
Frenner, Kfm., Plymouth.
Sack, Königsberg.
Laguer, Dr., Heidelberg.
Krome, Dr., Eschwege.
Murquardt, Fr. Rent., Berlin.
Murquardt, Stud., Berlin.
Stadler, Kfm., Coblenz.
Waghorn, Offizier, London.
Kelsch, Fr. Rent., Bitterfeld.

In Privathäusern:

Friedrichstrasse 2:
v. Schwerin, Graf Sec.-Lieut., Demmin.

Rheinstrasse 21:
Franchetti, Baron m. Secretär u. Bed., Italien.

Taunusstrasse 9:
Hayden, Fr., Cambridge.
Hayden, Fr., Boston.
Dwight, Fr., Boston.
Dwight, Fr., Hadley.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1883. 2. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754.5	753.4	753.2	753.70
Thermometer (Reaumur)	14.6	22.0	16.4	17.67
Dampfspannung (Bar. Sin.)	6.04	5.55	5.79	5.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.9	46.1	73.2	69.07
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. f. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böl. heiter. thw. heiter. böll. heiter.			
Regenmenge pro □' in Bar. G.S.	—			

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reduziert.

Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10¹⁵ Vormittags.
Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5⁴⁵ Nachmittags.
Ankunft in Schwalbach 8¹⁵ Abends. 17587

Marktberichte.

Frankfurt, 2. Juli. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Der Zutrieb war heute sowohl in Kleinvieh wie in Großvieh stärker als gewöhnlich, leider kann dieser Umstand jedoch nicht auf das Vorhandensein großer Vorräthe zurückgeführt werden; der durch die anhaltende Dürre herbeigeführte Futtermangel veranlaßt den Bauer zu räumen, es wurde deshalb ziemlich billiger verkauft als seither, gutes Vieh galt deshalb auch heute seinen Preis. Es fanden zum Verkauf ca. 330 Stück Ochsen, die am Schlusse des Marktes einen nicht unerheblichen Rest aufwiesen. Bezahlt wurde per Centner Schlachtgewicht für 1. Qualität 71 Mk., für 2. Qualität 64-67 Mk. Rinde und Rinder waren ca. 350 Stück zugefahren und wurde auch hier nicht alles verkauft. 1. Qualität galt 58-60 Mk., 2. Qualität 48-54 Mk. Bullen waren 86 Stück am Plage und mußten zum Theil sehr billig abgelassen werden; die Preise für dieselben bewegten sich je nach der Qualität zwischen 40-48 Mk. Kälber waren 280 Stück vorhanden, die bei langsamem Geschäft zu folgenden Preisen abgingen: 1. Qualität 60 Pf., 2. Qualität 52 Pf., 3. Qualität 45 Pf. per Pfund. In Hammeln war auf dem Viehhof gar kein Geschäft. Es wird momentan die sofortige Schlacht von daselbst eingestellten Vieh polizeilich verlangt und ist es den Händlern zu riskirt, unter solchen Umständen Vieh zuzutreiben; im Privathandel wurden für 1. Qualität 60-66 Pf., für 2. Qualität 50-55 Pf. bezahlt. In Schweinen beginnt die Nachfrage wieder etwas lebhafter zu werden und waren auf heute nahe an 500 Stück, vorwiegend Prima Hannoveraner, angefahren, die zu 60 Pf. verkauft wurden. Der Zutrieb in der ganzen Vorwoche bezifferte sich auf ca. 800 Stück.

Frankfurter Course vom 2. Juli 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65 — 60 — 65 bz.
Dufaten 9 66-70	London 20.49 bz.
20 Frs.-Stücke 16 21-25	Paris 81.05 — 81 — 81.05 bz.
Sovereigns 20 41-46	Wien 170.60 bz.
Imperiales 16 68-73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 17-21	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(17. Fort.) Novelle von Alexander Römer.

Es flutheten viele fremde Menschen verschiedenster Nationalität, verschiedensten Temperaments und Characters um sie her, sie ward — vielleicht auch Dank den Andeutungen der Mutter — viel beachtet und ausgezeichnet von der Männerwelt, aber es war keiner darunter, der sie auch nur zu einem tieferen Nachdenken angeregt hätte. Wenn sie in den wenigen stillen und einsamen Momenten, welche in diesem bewegten Leben zu erobern waren, zum Nachdenken kam, so fand sie sich grübelnd und seltsame Vergleiche anstellend. Immer tauchte ihr dann das Bild Signor Niccolo Ambrogio's auf, sie verglich ihn mit dem Freunde ihres Herzens, mit Onkel Hilmar, und sie mußte lächeln. Schroffere Contraste ließen sich nicht denken. Da war jeder Zug verschieden, nichts konnte miteinander verschmolzen oder zusammen gestimmt werden. Sie schüttelte den Kopf bei ihren sonderbaren Grübeleien, was beschäftigte sie denn der fremde Italiener so viel, und wie kam es, daß ihr Onkel Hilmar's Bild jetzt älter erschien? Der Contrast seines stillen Wesens mit diesem in Jugendübermuth sprudelnden trat ihr so grell vor das innere Auge. War es nicht ein Räthsel in der Menschennatur, wenn sie sich gefesselt fühlen konnte von zwei so verschiedenen Individualitäten? Und sie war es sich klar bewußt, daß der Künstler unter allen diesen fremden Erscheinungen ihre Gedankenwelt am meisten beschäftigte. Sie war

sehr friedefoll, sehr glücklich gewesen bis dahin, kein lebhaftes Wünschen nach mehr Abwechslung, nach anderen Genüssen, als das idyllische Leben der letzten Jahre ihr geboten, während derer ihr Geist sich entwickelt hatte und herangereift war, beherrschte ihre Seele. Der Freund des Vaters, der ihr Kinderherz so sanft zu sich herangezogen, war ihr der Inbegriff des Edelsten und Liebenswertheften geblieben, sie hatte mit seinen Augen schauen, mit seinem Herzen lieben gelernt, nicht die Schale, sondern den Kern. Jetzt war sie seinem Einfluß entrückt und schaute unbefangen mit ihren eigenen Augen. In ihrer ernstesten zaghenden Natur lebte sie beinahe geblendet von dem Effect, den eine so fremdartige Erscheinung auf sie ausübte, zurück.

Die Mutter war ebenfalls sehr eingenommen für Signor Niccolo's schmiegsame, anmuthende Persönlichkeit. Er war so lebenswürdig ergeben, so dankbar für ihre begonnene Protection, und sie fand sich in ihrer Rolle als Kunstmäcen sehr befriedigt. Sie hatte viel von seinen „ein eminentes Talent bekundenden“ Bildern gesprochen, sie aller Welt gepriesen, man war aufmerksam geworden, die Besucher in des Maestro Atelier hatten sich gemehrt, man sah den jungen Künstler in allen Salons, er fing an, in die Mode zu kommen. Frau Majorin schwamm auf einer neuen Woge, man sah in ihr die Protectorin schöner Künste, man fragte nach ihrem Urtheil, die jungen Genies bewarben sich um ihre Gunst. Sie trug die neue Würde mit großer Majestät. Signor Niccolo erwies sich wenigstens dankbar, pflegte sie zu sagen. Gerade ein solches sprudelndes, aufwandelndes Element hatte Agathe gefehlt, deren steifes und etwas schreues Wesen ihr immer Anlaß zum Tadel gegeben.

Agathe war durch den guten Hilmar, den Frau Majorin im Grunde ihres Herzens dafür segnete, daß er sie in diesen neuen Umgebungen eine Zeit lang von seiner Gegenwart befreite, zu sehr in eine weltentfremdete Richtung gedrängt; dieses stille Sichgenügen bei Studien ernster Natur, welche für ein junges, lebensfrisches, durch Geburt und Verhältnisse für eine glänzende Rolle in der Gesellschaft bestimmtes Mädchen gar nicht Nothwendigkeit waren, hatte ihren Beifall nie gefunden, ja es war zu Zeiten eine beinahe lächerliche Sorge in ihr aufgestiegen. Man hatte Beispiele, wo solche junge Gemüther sich in eine Schwärmerie hineinlebten, welche von klar Denkenden nicht zu begreifen war, und Doctor Bornhausen — nun freilich, Liebes- und Heirathsgedanken waren dem schwer unterzuschieben — indeß, Alter schützt vor Thorheit nicht, sagt das Sprichwort, und man hatte die unerhörtesten Dinge erlebt. Er war einsam, von sehr weicher Gemüthsart, reich — und vergötterte dieses unter seinen Augen erwachsene, unter seinem Einfluß erzogene Kind. Jedenfalls war dieser frische Aufzug, dieser Det- und Scenenwechsel eine Nothwendigkeit gewesen, und Frau Majorin pries ihre geschickte Wandvornung, welche vieles vereint durch List und Klugheit erreicht. Wenn sie Agathe mit ausleuchtendem Antlitz neben dem gewandten Italiener sah, die wohlklingende Sprache mit erstaunlicher Leichtigkeit sich zu eigen machend, lachend, scherzend, freier und frohlicher sich bewegend, so sagte sie sich: das ist die richtige Schule für sie, welche auf jene philisterhafte folgen mußte. An Gefahr war nicht dabei zu denken, der arme Künstler, der leichtfertige Italiener würde nie seine Wünsche bis zu dem deutschen Fräulein aus alter Familie, bis zu der reichen Erbin erheben, und Agathe's erster schwerer Sinn schloß jede Sorge wegen einer leichtfertigen Liaison aus.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 2. Juli.) In der heutigen Sitzung gelangte die kirchenpolitische Gesetzesvorlage zur Berathung. Berichterstatter Adams beantragte die unveränderte Annahme der Vorlage nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. — Graf Brühl führt aus, das Abgeordnetenhaus habe die Vorlage derart geändert, daß es Jedem möglich sei, dieselbe anzunehmen; dieselbe schaffe leider nur theilweise Abhilfe, weil die übrig bleibenden Maßregeln die Beschaffung einer genügenden Anzahl von Geistlichen noch unmöglich machten. — Bessler ist gegen die Vorlage, weil dieselbe über die Note vom 6. Mai ohne eine Gegenleistung der Kirche hinausgehe. Der Landtag habe keine Klarheit über die Ziele der Regierungspolitik. Der Staat begeben sich in die Lage eines Feldherrn, welcher Präliminarverhandlungen zu einem Waffenstillstande

anknüpfe und schon abbrühet, ohne zu wissen, ob ein Abschluß erfolgt. Die friedliche Neigung der Staatsregierung werde nur eine ungemessene Steigerung der Ansprüche der Kirche bewirken. Die Kirche sei nicht friedefertig, sondern sie wolle herrschen. Ein Beweis sei der Erlass des Fürstbischöfs von Breslau bezüglich der Vermögensverwaltung, in welchem der Fürstbischöf sich an die Stelle der Gerichte setze und diejenigen excommunicire, welche einen abweichenden Standpunkt vertraten. Der Staat werde mit der Kirche nie zum Frieden gelangen, wenn er auch die Maßregeln gänzlich aufhebe. Der Abg. Windthorst habe ja verrathen, wohin dann die weiteren Forderungen gehen. Man möchte fast beantragen, daß das Gesetz am 10. November 1883 in Kraft trete. — Baron v. Mirbach spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die Conservativen auch ohne ein Aequivalent Allem zugestimmt haben, was den Frieden mit der katholischen Kirche fördern könne und daß die Ausführung des Gesetzes in der Hand eines Ministers sei, welcher wegen seines festen protestantischen Standpunktes auch die Gewähr für eine objective Entscheidung in katholischen Angelegenheiten biete. — Dove würde dem Gesetze viel sympathischer begegnen können, wenn es der letzte Schritt des Entgegenkommens wäre; das sei aber nicht der Fall. Das Einzige, was ausgeschlossen sei nach der Haltung des Ministers und wofür er Anerkennung verdiene, sei die sogenannte organische Revision der Maßregeln. Am meisten unannehmbar mache das Gesetz das Herausbrechen der Rechtscontrolen und die Beeinträchtigung des kirchlichen Gerichtshofes. Die Staatshoheit werde immer mehr geschwächt, deshalb könne er weder als Preuße noch als Protestant der Vorlage zustimmen. — Minister v. Goltz bemerkt, wenn die Mittheilung diplomatischen Materials verlangt werde, so werde die Bedeutung desselben doch überschätzt. In Wirklichkeit ziehe Jeder seine Motive für die Annahme oder Ablehnung der Vorlage aus der jeweiligen Vorlage selbst; auch hier würde sich wohl Niemand durch eine Mittheilung des diplomatischen Materials für die Zustimmung zu dem Gesetze wenden lassen. Wenn immer von schwebenden Verhandlungen die Rede sei, deren Anfang oder Ende die Vorlage sei, so müsse wiederholt betont werden, daß bestimmte Verhandlungen zu bestimmten gesetzgeberischen Zwecken nicht schweben, sondern daß wir eben eine Geschäftssache in Rom haben, die sowohl über derartige, wie über andere Angelegenheiten conferirt. Die Regierung beabsichtige, sich mit der Vorlage lediglich auf denjenigen Standpunkt zu stellen, der ohne Beanstandung früher bei uns und zur Zeit in vielen anderen Staaten der herrschende gewesen ist. Die Aufhebung der Competenz des kirchlichen Gerichtshofes in Einspruchssachen sei begründet mit der Absicht, diese der Verantwortung des Ministers zu übergeben, statt einem dem Lande nicht verantwortlichen Gerichtshofe. Die von den Gegnern des Gesetzes angeführten Symptome für die weiteren Ansprüche der Kirche könnten wohl die Abstimung des Einzelnen beeinflussen, seien aber doch nicht geeignet, die Regierung abzuhalten, zu thun, was sie für nothwendig und im Interesse der katholischen Bevölkerung liegend erkannt habe. Das Centrum möchte nicht übersehen, daß es in den geistlichen Anforderungen auf die Unterstützung der Conservativen angewiesen sei. Diese haben aber ausdrücklich erklärt, daß, wenn ihre Erwartung in Bezug auf die Anstellung von unabhebbaren Geistlichen getäuscht würde, eine Beihilfe zu irgend nennenswerthen Veränderungen von ihnen nicht zu erwarten sei. Zwei Fragen knüpften sich an die Vorlage: Erstens, ist die Vorlage geeignet, einen Zustand herbeizuführen, der in den übrigen Staaten zur Zufriedenheit besteht, oder ist sie die Stappe, von der aus man bei nächster Gelegenheit weiter nach links geht — und zweitens, bildet die Vorlage eine Basis, auf der der alte Streit fortgeführt wird, oder die Basis für einen erfreulichen Frieden. Wohin die Hoffnungen der Regierung gingen, könnte nicht zweifelhaft sein. — Bei der Special-Discussion von Artikel 1 bemerkt Fürst Ferdinand Radziwill, wenn immer gesagt werde, die Concession werde ohne Gegenleistung geleistet, so erinnere er daran, daß die Katholiken Aequivalente für die ihnen nach den aufgehobenen Artikeln der Verfassung zustehenden Rechte verlangen. — Abg. Struckmann spricht seine Verwunderung darüber aus, daß, wenn auf den übrigbleibenden Rest der Anzeige so wenig Werth zu legen sei, dieselbe nicht überhaupt aufgegeben werde. Unter den jetzigen Umständen würde die Kirche natürlich Alles thun, um die Beseitigung der Anzeige baldigst zu erreichen. Es sei fraglich, ob der Cultusminister später für die nothwendigen Consequenzen eines solchen Schrittes die Unterstützung der Conservativen zu finden denke. — Minister v. Goltz bemerkt, die Anzeige sei nicht für werthlos bezeichnet worden, sondern habe nicht den Werth, der ihr beigelegt worden sei, um die Regierung stets zu turbiren und Concessionen von ihr zu fordern. Wollte die Curie dieselben nicht in einem geringeren Umfange zugestehen, so müsse natürlich das Gewicht nach links rutschen, fliege aber die Anzeige über Bord, so fliege auch manches andere mit. Artikel 1 wird hierauf genehmigt; desgleichen ohne erhebliche Discussion die übrigen Artikel der Vorlage. Sodann wird das ganze Gesetz bei namentlicher Abstimmung mit 64 gegen 16 Stimmen angenommen. — Abg. Schumann spricht dem Präsidenten den Dank des Hauses für die Leitung der Session ab. — Der Präsident dankt hierfür in seinem und des Bureau's Namen, gibt die übliche Geschäftsübersicht und schließt durch ein dreimaliges Hoch auf den König die Sitzung. — In einer heute Nachmittag 1 Uhr stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser des Landtages hat im Saale des Abgeordnetenhauses der feierliche Schluß der laufenden Session durch den Vicepräsidenten des Staatsministeriums v. Puttkamer stattgefunden, welcher eine ans Gm s, 27. Juni, datirte Allerhöchste Befehl zur Verlesung brachte, durch welche der Schluß der Session ausgesprochen wird. Mit einem vom Präsidenten des Herrenhauses, dem Herzog v. Ratibor, ausgebrachten dreimaligen Hoch auf den König wurde sodann die Session geschlossen.